



Evangelische Kirche
im Rheinland

Von Herzen
geben

Empfehlungen für
die Kirchenkollekten
im Jahre 2022

Inhalt

	Vorwort	2
	Musterformular für den Kollektentausch	4
	Überblick	6
	Beschlussvorlagen für die Wahlkollekten	12
	Hinweise zu den Kollekten	22
	Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis	26
	A Der Kollektenplan	33
	veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt mit den Empfehlungen der landeskirchlichen Kollekten	
	B Die Auswahlliste	71
	für die im Kollektenplan vorgesehenen Wahlkollekten mit den jeweiligen Empfehlungen	
	C Kollektenerträge Kirchenjahr 2020	97



Dr. Thorsten Latzel
Präses der Evangelischen Kirche
im Rheinland

Sehr geehrte Damen und Herren,

christliche Gemeinden hat seit 2000 Jahren eins immer besonders ausgezeichnet: Wir helfen. Das Leid anderer Menschen ist uns nicht egal. Und wir tun, was wir können. Kein Wort bezeugt den Glauben an Christus überzeugender als praktizierte Liebe.

Corona hat im letzten Jahr viel Leid verursacht. Hier in Deutschland, in Europa, aber vor allem auch weltweit. In Ländern mit schlechterer Gesundheitsversorgung und wirtschaftlicher Absicherung als bei uns. Leiden, die wir uns zum Teil gar nicht vorstellen können. Eine Pandemie ist dabei wie eine Flut: Erst bei Ebbe wird sichtbar, welche Schäden sie angerichtet hat.

Es ist viel von Solidarität geredet worden, aber auch von der Gefahr sozialer Spaltungen. Es liegt letztlich an uns, wie diese Pandemie einmal in die Geschichte eingehen wird. Als Christinnen und Christen können wir nicht alle Leiden dieser Welt beseitigen. Aber wir können anderen Menschen tatkräftig helfen. Und wir können so anderen glaubhaft zeigen, aus welcher Hoffnung wir leben: dass Gott selbst einmal alle Tränen abwischen wird und allem Leid und Geschrei und Schmerz ein Ende bereiten wird (Offb 21,4). Wir helfen anderen, weil wir Gott selbst dabei an unserer Seite wissen.

Viele unserer Kollekten, die wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen, wollen dabei helfen, zumindest punktuell die Folgen der Pandemie zu lindern. Bei den Menschen in unserem Land, die besonders unter Einsamkeit, Armut, Bildungsverlusten leiden, aber auch in anderen Ländern, die gerade jetzt auf Unterstützung angewiesen sind.

Während der Pandemie haben viele Gemeinden Onlinekollekten veranstaltet – und ich bin froh über die kreativen Wege, die hier gegangen worden sind. Diese Kollekten konnten den Spendenverlust aus den ausgefallenen Gottesdiensten vor Ort abfedern, aber bei weitem leider nicht ausgleichen. Im vergangenen Jahr lagen unsere Kollekteneinnahmen um ca. € 2 Mio. unter den sonst üblichen Beträgen. So mussten viele Kollektenempfängerinnen und Kollektenempfänger teilweise drastische finanzielle Einschnitte verkraften.

Als Kirche wollen wir in Zukunft noch stärker auf Menschen zugehen, sie in ihrem Leben und Glauben begleiten, ihnen eine geistliche Heimat bieten. Das wird umso wichtiger, je weniger selbstverständlich für viele Menschen Gott, Glaube und Kirche geworden sind. Zugleich werden wir unsere eigenen Strukturen weiter anpassen, um auch mit weniger finanziellen Mitteln gut für andere dazusein. Ich bin zuversichtlich, dass wir es gemeinsam schaffen, Menschen so etwas von unserer großen Hoffnung auf Gott zu vermitteln. Schon jetzt danke ich Ihnen herzlich für Ihre tatkräftige Unterstützung und Begleitung auf diesem Weg.

Mit dieser Broschüre geben wir alle wichtigen Informationen über die landeskirchlichen Kollekten des kommenden Kirchenjahres an die Hand. Wie gewohnt stellen wir Ihnen exemplarisch drei Beispiele guter Kollektenpraxis vor, die zeigen, welche konkrete kirchliche und diakonische Arbeit dank unserer Kollektenmittel vor Ort möglich wird.

Außerdem finden Sie in diesem Heft wieder Texte, Logos und Bilder, auf die Sie zurückgreifen können, um die Kollekte ansprechend und informativ zu empfehlen. Mit den dazugehörigen Fürbitten geben wir Ihnen Vorschläge an die Hand, um die Kollektenzwecke, die Empfangenden und die Gebenden vor Gott zu bringen und um seinen Segen zu bitten. Wir sind überzeugt: Je konkreter und anschaulicher der Kollektenzweck dargestellt und vorgetragen wird, desto überzeugender ist auch das Ergebnis.

Damit jede Presbyterin und jeder Presbyter Zugriff auf diese Broschüre hat bieten wir Ihnen ergänzend zum Papierversand die Möglichkeit, sie unter diesem Link herunterzuladen: www.ekir.de/url/Tm4

Über <https://www.ekir.de/klingelbeutel> gelangen Sie zu den Onlinekollekten im Spendenportal der KD-Bank. Hier können Sie schnell und bargeldlos für alle landeskirchlichen Kollekten spenden.

Mit den besten Wünschen für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit

Ihr



Dr. Thorsten Latzel
Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland

Düsseldorf, im Oktober 2021

Musterformular für den Kollektentausch

Download unter www.ekir.de/url/H7d

Name der Kirchengemeinde:

Gemeindekennziffer:

Ort: Datum:

E-Mail-Adresse der Kirchengemeinde:

Ansprechpartner:

Per E-Mail Kopie an **kollektentausch@ekir.de**
(Dez. 5.1 – Finanzen)

An den/die
Superintendenten/in
des Kirchenkreises

Geplante Abweichung vom Landeskirchlichen Kollektenplan gemäß § 16 Abs. 6 WiVO-RL

am:

vorgesehener Kollektenzweck:

Gottesdienststätte(n):

Sehr geehrte Frau Superintendentin / Sehr geehrter Herr Superintendent,
das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat in seiner Sitzung vom
beschlossen, am o.g. Termin vom Landeskirchlichen Kollektenplan abzuweichen.

Der gemäß Landeskirchlichem Kollektenplan vorgesehene Kollektenzweck wird am
..... nachgeholt.

Diese Abweichung wird hiermit gemäß § 16 Abs. 6 angezeigt.
Wir bitten um zustimmende Kenntnisnahme.

Eine Kopie dieses Schreibens werden wir an das Dez. 5.1 „Finanzen“ des Landes-
kirchenamtes zu statistischen Zwecken weiterleiten; hier wird die abschließende
Evaluierung des Pilotprojektes vorgenommen.

Mit freundlichen Grüßen

Kirchengemeinde

Welchen Einfluss hat Ihr Presbyterium bei der Auswahl von Kollekten?

Für **zehn Sonntage** bestimmen Sie den Zweck für die Ausgangskollekte. Zusätzlich wählt Ihre Kreissynode für weitere **drei Sonntage** die Kollektenzwecke aus.

Sie wählen **15** aus den **44 Wahlkollekten** aus.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, ein Projekt Ihrer Wahl für jedes Themenfeld der Wahlkollekten festzulegen.

Sie können den Zweck des **Klingelbeutels** für jeden Gottesdienst bestimmen. Hier sind alle Projekte mit **diakonischem Charakter** möglich. Damit reagieren Sie auch auf aktuelle Ereignisse (z. B. Katastrophenhilfe, lokale Notstände).

Sie können Termine von landeskirchlichen Kollektenzwecken austauschen (s. Musterformular auf Seite 4).

Sie können bei **Amtshandlungen** (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) und bei Andachten in der Adventszeit die Kollektenzwecke frei bestimmen.

Sie können für Projekte Ihrer Gemeinde **Anträge** auf Förderung aus thematischen Kollektenmitteln stellen (z.B. Jugendarbeit, Altenhilfe).

Sie können sich dafür einsetzen, dass Zwecke, die Ihnen wichtig sind, anschaulich und engagiert im Gottesdienst vorgetragen werden. Das erhöht das Ergebnis!

Überblick

Nr.	Datum	Sonn- und Feiertage	Zweckbestimmung	Seite
1.	28.11.2021	1. Sonntag im Advent	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	34
2.	05.12.2021	2. Sonntag im Advent	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	35
3.	12.12.2021	3. Sonntag im Advent	Binnenschiffer- und Seemannsmission	36
4.	19.12.2021	4. Sonntag im Advent	Wahlkollekte (1)	
5.	24.12.2021	Heiligabend	Brot für die Welt	37
6.	25.12.2021	1. Weihnachtstag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (1)	
7.	26.12.2021	2. Weihnachtstag	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (1) Union Evangelischer Kirchen/Stiftung KiBa	38
8.	31.12.2021	Altjahrsabend	Verbreitung des Evangeliums in der Welt • Vereinte Evangelische Mission • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft	39
9.	01.01.2022	Neujahr	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (2)	
10.	02.01.2022	1. Sonntag n. Weihnachten	Wahlkollekte (2)	
11.	06.01.2022	Epiphania (Heilige Drei Könige)	Wahlkollekte (2) (wie 02.01.2022)	
12.	09.01.2022	1. Sonntag nach Epiphania	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen (1)	
13.	16.01.2022	2. Sonntag nach Epiphania	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	40
14.	23.01.2022	3. Sonntag nach Epiphania	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (3)	
15.	30.01.2022	Letzter So. nach Epiphania	Wahlkollekte (3)	
16.	06.02.2022	4. Sonntag v. d. Passionszeit	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (1)	

17.	13.02.2022	Septuagesimae	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (2) Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung	41
18.	20.02.2022	Sexagesimae	Menschen mit Behinderungen	42
19.	27.02.2022	Estomihi	Themensonntag Hilfen für bedürftige Familien	43
20.	06.03.2022	Invocavit	Wahlkollekte (4)	
21.	13.03.2022	Reminiscere	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck (2)	
22.	20.03.2022	Okuli („Leuenberg-Sonntag“)	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	45
23.	27.03.2022	Laetare	Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten • Kirchliche Schulen • Evangelische Studierendengemeinden	46
24.	03.04.2022	Judika	Wahlkollekte (5)	
25.	10.04.2022	Palmarum	Diakonische Jugendhilfe	47
26.	14.04.2022	Gründonnerstag	Wahlkollekte (6)	
27.	15.04.2022	Karfreitag	Hilfe für Gefährdete • Obdachlosenhilfe • Straffälligenhilfe und • Suchthilfe	48
28.	16.04.2022	Gottesdienst in der Osternacht	Brot für die Welt	49
29.	17.04.2022	Ostersonntag	Brot für die Welt	50
30.	18.04.2022	Ostermontag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (4)	
31.	24.04.2022	Quasimodogeniti	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit (EKiR)	51
32.	01.05.2022	Misericordias Domini	Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland • Talitha Kumi	52

33.	08.05.2022	Jubilate	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	53
34.	15.05.2022	Kantate	Förderung der Kirchenmusik	54
35.	22.05.2022	Rogate	Vereinte Evangelische Mission	55
36.	26.05.2022	Christi Himmelfahrt	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (5)	
37.	29.05.2022	Exaudi	Südwind e.V. „Durch Kinderaugen sehen, gegen Missstände handeln“	56
38.	05.06.2022	Pfingstsonntag	Hoffnung für Osteuropa	57
39.	06.06.2022	Pfingstmontag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (6)	
40.	12.06.2022	Trinitatis	Wahlkollekte (7)	
41.	19.06.2022	1. So. nach Trinitatis	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	58
42.	26.06.2022	2. Sonntag nach Trinitatis	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	59
43.	03.07.2022	3. Sonntag nach Trinitatis	Für einen von der Kreissynode zu bestimmenden diakonischen Zweck (3)	
44.	10.07.2022	4. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (7)	
45.	17.07.2022	5. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (8)	
46.	24.07.2022	6. Sonntag nach Trinitatis	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	60
47.	31.07.2022	7. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (9)	
48.	07.08.2022	8. Sonntag nach Trinitatis	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden (3) Union Evangelischer Kirchen/Stiftung KiBa	61
49.	14.08.2022	9. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (10)	
50.	21.08.2022	10. Sonntag nach Trinitatis („Israel-Sonntag“)	Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland	62
51.	28.08.2022	11. Sonntag nach Trinitatis	DW Saar: Beratungsstelle in der Landesaufnahmestelle Saarland (AnKER)	63

52.	04.09.2022	12. Sonntag nach Trinitatis	Integrations- und Flüchtlingsarbeit (EKiR)	64
53.	11.09.2022	13. Sonntag nach Trinitatis („Diakoniesonntag“)	Wahlkollekte Diakonische Einrichtungen (2)	
54.	18.09.2022	14. Sonntag nach Trinitatis („Mirjam-Sonntag“)	Hilfe für Frauen in Not	65
55.	25.09.2022	15. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (8)	
56.	02.10.2022	16. Sonntag nach Trinitatis (Erntedankfest)	Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken im Rheinland (Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe)	66
57.	09.10.2022	17. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte Diakonische Jugendhilfe	
58.	16.10.2022	18. Sonntag nach Trinitatis	Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-Lippe „Quartiersarbeit/Gemeinwesenorientierung“	67
59.	23.10.2022	19. Sonntag nach Trinitatis	Wahlkollekte (11)	
60.	30.10.2022	20. Sonntag nach Trinitatis	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (9)	
61.	31.10.2022	Reformationstag	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	68
62.	06.11.2022	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Wahlkollekte (12)	
63.	13.11.2022	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Aktion Sühnezeichen	69
64.	16.11.2022	Buß- und Bettag	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck (10)	
65.	20.11.2022	Letzter So. des Kirchenjahres	Altenhilfe und Hospizarbeit	70

Die Presbyterien wählen aus den vier Themenfeldern der von der Kirchenleitung festgelegten Wahlkollekten **zwölf Wahlkollekten** aus, von denen sie meinen, dass sie in besonderer Weise die Zuneigung und Ansprechbarkeit der Gemeinde treffen. Jedes der Projekte darf dabei nur einmal mit einer Kollekte bedacht werden; es darf nicht zweimal für dasselbe Projekt gesammelt werden. Wie bereits in den vergangenen Kirchenjahren besteht weiterhin die Möglichkeit, dass die Presbyterien in den vier Themenfeldern jeweils ein Projekt auf Platz Eins setzen, das nicht in der landeskirchlichen Auswahlliste enthalten ist, für das sich die Kirchengemeinde aber einsetzen möchte. Die Auswahl erfolgt durch Presbyteriumsbeschluss.

An jedem Wahlsonntag soll in der Einzelgemeinde nur ein Zweck abgekündigt werden. Es darf an diesem Sonntag nur für Projekte gesammelt werden, die in der folgenden Liste aufgeführt sind.

An **fünf Sonntagen** soll für Zwecke der ökumenischen Diakonie,

an **zwei Sonntagen** für Hilfen zur entwicklungsfördernden Selbsthilfe,

an **drei Sonntagen** für die Weltmission,

an **zwei Sonntagen** für die Bibelverbreitung in Deutschland und der Welt gesammelt werden.

Die zwei Kollekten zugunsten von diakonischen Einrichtungen (09.01.2022 und 11.09.2022) sind wie bereits in den Vorjahren ebenfalls Wahlkollekten. Das bedeutet, dass die Presbyterien an beiden Terminen jeweils aus zehn statt wie bisher aus jeweils fünf vorgeschlagenen diakonischen Einrichtungen auswählen können. Auch für diese Wahlkollekten können die Presbyterien an **einem** der beiden Termine alternativ zu den vorgeschlagenen zehn diakonischen Einrichtungen eine andere, von ihnen bestimmte Einrichtung im Gebiet der EKIR auswählen

Die Erträge der Wahlkollekten sind zusammen mit den landeskirchlichen Kollekten des jeweiligen Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abzuführen. Wir bitten, hierbei darauf zu achten, dass die Wahlkollekten nicht nur unter der Bezeichnung des betreffenden Sonntages, sondern mit der **genauen Zweckangabe** überwiesen werden.

An **zehn Sonn- und Festtagen** können die Presbyterien sowie an **drei Sonntagen** die Kreissynoden den Kollektenzweck selbstständig auswählen. Wie bereits in den letzten Jahren werden auch in diesem Kirchenjahr die Kollektenzwecke für den ersten Weihnachtstag, den Ostermontag sowie den Pfingstmontag von den Presbyterien festgelegt, damit auch an hohen Festtagen eine Wahlmöglichkeit für Presbyterien besteht.

Der Tausch einer landeskirchlichen Kollekte muss der Superintendentur angezeigt werden.

Die Erträge der **Kollekten in der Passionszeit** für Andachten erhält die Vereinte Evangelische Mission.

Die Kollektenzwecke für die Andachten in der Adventszeit können frei von den Presbyterien ausgewählt werden.

Folgende Kollekten beschließen Sie bitte bereits in der Dezembersitzung des Presbyteriums:

Wahlkollekten

Datum	Kollekte
19.12.2021	Wahlkollekte 1
02.01.2022	Wahlkollekte 2
06.01.2022	Wahlkollekte 2 (wie 02.01.2022)
30.01.2022	Wahlkollekte 3
06.03.2022	Wahlkollekte 4
03.04.2022	Wahlkollekte 5
14.04.2022	Wahlkollekte 6
12.06.2022	Wahlkollekte 7
17.07.2022	Wahlkollekte 8
31.07.2022	Wahlkollekte 9
14.08.2022	Wahlkollekte 10
23.10.2022	Wahlkollekte 11
06.11.2022	Wahlkollekte 12

Wahlkollekten Diakonische Einrichtungen

Datum	Kollekte
09.01.2022	Wahlkollekte 1
11.09.2022	Wahlkollekte 2

Wahlkollekte Diakonische Jugendhilfe

Datum	Kollekte
09.10.2022	Wahlkollekte 1

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

1.1 Marokko: Vivre l'Espoir – Hoffnung Leben in Oujda/Marokko	75
1.2 Griechenland: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche sowie der Ökumenischen Werkstatt Naomi in Thessaloniki	75
1.3 Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Diakonie der Reformierten Kirche in Ungarn	76
1.4 Kosovo: Chancen für Menschen mit Behinderung	76
1.5 Spanien: Ökumenisches Zentrum „Los Rubios“ – Flüchtlings- und Sozialarbeit der Spanisch-Evangelischen Kirche	77
1.6 Naher und Mittlerer Osten: Unterstützung bedrängter und verfolgter Kirchen	77
1.7 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow (HPZ)	78
1.8 Haiti: Evangelische Kirchengemeinde Kempen – Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti	78
1.9 Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen – Kirchen im Einsatz gegen Rassismus	79
1.10 Niger: EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V. – Die Wüste aufhalten!	79
1.11 Syrien und Libanon: Perspektiven in Krisen- und Kriegsgebieten (GAW)	80
1.12 Syrien: Kriegsgeschädigte Kinder und Jugendliche schöpfen Kraft im Haus der Freude (Kirchen helfen Kirchen)	80
1.13 Rumänien: Kirchliche Hospizarbeit und Palliativpflege in Rumänien (Kirchen helfen Kirchen)	81
1.14 Brasilien: Ein Netzwerk der Solidarität für geflüchtete Frauen und Migrantinnen (Kirchen helfen Kirchen)	81
1.15 Peru: Jugendliche in Peru engagieren sich gegen Gewalt (Kirchen helfen Kirchen)	82
1.16 Indonesien: Kindheit zwischen Müll und Schule – Hilfe für Straßenkinder in Indonesien (Kindernothilfe)	82

	Auswahl (5 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	
3. So.	Liste	
4. So.	Liste	
5. So.	Liste	

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1	Simbabwe: Ernährung sichern in Zeiten des Klimawandels	83
2.2	Guatemala: Sauberes Wasser für die Ärmsten	83
2.3	Liberia: Mit Gesundheitsvorsorge gegen Säuglingssterblichkeit	84
2.4	Südafrika: Bildung für Kinder und Jugendliche	84

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1	Afrika und Asien: Menschen mit Behinderung – Talente fördern, Fähigkeiten stärken	85
3.2	Afrika und Asien: Klima und Umwelt schützen	85
3.3	Afrika und Asien: Frauen fördern	86
3.4	Afrika und Asien: Wachsende Gemeinden aufbauen	86
3.5	Afrika und Asien: Schule schafft Chancen	87
3.6	Afrika und Asien: Kampf gegen HIV/Aids – Aufklärung bricht Tabus	87

	Auswahl (3 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	
3. So.	Liste	

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

- 4.1 Südsudan: Bürgerkrieg im Südsudan: „Ich bete jeden Tag um Frieden!“ 88
- 4.2 Russland: Bibeln in die Weiten Sibiriens bringen 88
- 4.3 Usbekistan: 50.000 Bibeln auf Usbekisch 89
- 4.4 Irak: Hilfspakete für Leib und Seele 89

	Auswahl (2 So.)	Kommentar
1. So.	Liste oder eigenes Projekt	
2. So.	Liste	

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

- 5.1 Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid:
Inklusion und Teilhabe für Menschen mit psychischer Erkrankung..... 90
- 5.2 Graf Recke Stiftung, Düsseldorf:
Pferde als Brückenbauer – traumatisierte Kinder stärken! 90
- 5.3 Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf:
Leben lernen mit Kind – Mutter-Kind-Einrichtungen
der Kaiserswerther Diakonie 91
- 5.4 Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar:
Kinderbetreuung im Haus Charlotte 91
- 5.5 Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach:
Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) – Kindern eine gute Basis
für ihre Zukunft schenken..... 92
- 5.6 Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn:
Zufluchtsort Jugendzentrum Klingerhuf 92
- 5.7 Theodor Fliedner Stiftung, Mülheim/Ruhr:
Snoezelenbereich für Menschen mit einer geistigen Behinderung 93
- 5.8 Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath:
Leben und Lernen im Haus am Waldsee 93
- 5.9 Diakonie Michaelshoven, Köln:
Hilfe für Frauen in Not 94
- 5.10 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach:
Verstehen und Leben..... 94

Datum	Nr.	Auswahl	Kommentar
09.01.2022 1. Sonntag nach Epiphania	12	Liste oder eigenes Projekt	
11.09.2022 13. Sonntag nach Trinitatis („Diakonie-sonntag“)	53	Liste	

6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)

- 6.1 Wendepunkt e. V., Velbert:**
Sportplatz für Jugendliche mit psychischen Erkrankungen 95
- 6.2 Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber, Neuwied:**
„Tiergestützte Pädagogik“ 95
- 6.3 Evangelische Stiftung Hephata Wohnen gGmbH, Mönchengladbach:**
Die Hephata Jugendhilfe geht „ab ins Beet“ 96
- 6.4 Diakonie Wuppertal Kinder-Jugend-Familie gGmbH:**
BMX-Workshop – aus Alt mach NEU 96

Datum	Nr.	Auswahl	Kommentar
09.10.2022 17. Sonntag nach Trinitatis	57		

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2021/2022

Abstimmung: _____

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2021/2022

Abstimmung: _____

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Datum	Nr.	Verwendungszweck
09.01.2022 1. Sonntag nach Epiphantias	12	
11.09.2022 13. Sonntag nach Trinitatis („Diakoniesonntag“)	53	

6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)

Datum	Nr.	Verwendungszweck
09.10.2022 17. Sonntag nach Trinitatis	57	

Beschluss

Das Presbyterium beschließt folgende Wahlkollekten für das Kirchenjahr 2021/2022

Abstimmung: _____

7. Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck

Datum	Nr.	Auswahl / Zuständig für den Abkündigungstext
25.12.2021 1. Weihnachtstag	6	
01.01.2022 Neujahr	9	
23.01.2022 3. Sonntag nach Epiphantias	14	
18.04.2022 Ostermontag	30	
26.05.2022 Christi Himmelfahrt	36	
06.06.2022 Pfingstmontag	39	
10.07.2022 4. Sonntag nach Trinitatis	44	
25.09.2022 15. Sonntag nach Trinitatis	55	
30.10.2022 20. Sonntag nach Trinitatis	60	
16.11.2022 Buß- und Betttag	64	

Die gottesdienstliche Kollekte ist die dankbare Antwort der Gemeinde auf den Dienst, den Gott im Gottesdienst an den Menschen leistet. Sie ist Ausdruck tätiger Liebe und solidarischer Unterstützung. Dabei ist der Brauch der Kollekte so alt wie die Kirche selbst. Schon der Apostel Paulus rief die Gemeinde in Korinth auf, die bedürftige Gemeinde in Jerusalem zu unterstützen. Seither ist die Kollekte eine Weise, der Armut zu begegnen, geistliche, diakonische und soziale Projekte zu unterstützen.

In der Evangelischen Kirche im Rheinland werden die Kollekten während des Gottesdienstes in der Klingelbeutelsammlung und am Ende des Gottesdienstes in der Ausgangskollekte nach klaren Grundsätzen abgehalten.

1. Tipps und Empfehlungen für gelingende Kollektenempfehlungen

Die Kollekte ist eine gottesdienstliche Handlung. Ihr gebührt die gleiche Achtung wie den anderen Gottesdienstelementen. Zu ihr gehören eine warmherzige Empfehlung genauso wie die Bitte um Gottes Segen für die Gebenden, die Gaben und die Empfänger, die der Gabe meist dringend bedürfen.

1.1 Überblick gewinnen

Die Kollektenzwecke stehen schon vor Beginn eines neuen Kirchenjahres für das gesamte Jahr fest. Die Kollektenempfehlungen weisen schon früh auf die ausgewählten Projekte hin. So ist es möglich, für bestimmte Projekte Fürsprecher aus der Gemeinde zu finden, die mit dem Kollektenzweck oder dem Empfänger besonders vertraut sind (z. B. Frauenhilfe zum ersten

Advent, Kirchenmusik zu Kantate, Diakonisches Werk zu Erntedankfest, Altenhilfe zum Ewigkeitssonntag usw.)

1.2 Für eine gelingende Kollektenempfehlung gilt:

- kurze und eindeutige Sätze ohne Fremdwörter
- Verben machen das Gesagte anschaulich und verbindlich
- **die Sätze folgen der Logik:**
- wir danken für das Opfer vom letzten Sonntag,
- wir nennen den Opferzweck, veranschaulichen die Notwendigkeit,
- wir stellen den Nutzen bei der Verwirklichung dar,
- wir laden zur Besichtigung ein oder zeigen auf, wo es weitere Infos gibt,
- wir bitten um das Opfer und danken herzlich im Voraus,
- wir bitten um den Segen für Gebende, Gaben und Empfänger.

2. Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen für die Kollekten sind in der Kirchenordnung, dem Lebensordnungsgesetz und der Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung sowie in der Richtlinie zur Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung niedergelegt.

2.1 In der Kirchenordnung heißt es in Artikel 71, Satz 2:

Sie (die Gemeinde) hört auf Gottes Wort, feiert die Sakramente und antwortet mit Gebet, Lobgesang und Dankopfer.

2.2 Das Lebensordnungsgesetz führt in § 6 aus:

- (1) In den Gemeindegottesdiensten ist an den Sonntagen und kirchlichen Feiertagen neben dem Opfer für die Diakonie (Klingelbeutel) die von der Landessynode ausgeschriebene Ausgangskollekte einzusammeln.
- (2) Durch den Kollektenplan wird festgelegt, welchen Zwecken die Kollekte dienen kann oder wer darüber entscheidet.
Über die Kollekten, deren Zweckbestimmung der Gemeinde freigestellt ist, und über den Klingelbeutel entscheidet im Vorhinein das Presbyterium.
- (3) Die Kollekten sind unter Angabe der Zweckbestimmung und des Ergebnisses abzukündigen.
- (4) Das Presbyterium hat dafür zu sorgen, dass die Kollekte eingesammelt sowie ordnungsgemäß verwaltet und ungeschmälert abgeliefert wird.

2.3 Die Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung (WiVO) regelt in § 43:

Schenkungen, Sammlungen, Kollekten

- (1) Kollekten und Spenden einschließlich der Erträge aus Sammlungen sind zeitnah zweckentsprechend zu verwenden. [...]

2.4 Die Richtlinie zur Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung (WiVO-RL) regelt in § 16:

Zu § 43 der Wirtschafts- und Verwaltungsverordnung „Schenkungen, Sammlungen, Kollekten“:

- (5) Zu jedem Gottesdienst und jeder gottesdienstlichen Versammlung gehört das kirchliche Opfer (Kollekte). Neben der Kollekte ist in jedem Gottesdienst durch Klingelbeutel oder Opferstock für diakonische Zwecke zu sammeln.

- (6) Die Kollekte an Sonn- und Feiertagen ist nach dem Kollektenplan der Landeskirche und der Kollektenaus-schreibung der Kreissynode abzukündigen und einzusammeln. Bei einer Abweichung vom Kollektenplan, die das Presbyterium nur aus besonderen Gründen für den Einzelfall beschließen kann, ist die planmäßige Kollekte am nächsten Sonntag, an dem eine Kollekte für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck vorgesehen ist, einzusammeln. Ein solcher Beschluss ist der Superintendentin oder dem Superintendenten anzuzeigen. An den Hauptfesttagen ist eine Abweichung nicht zulässig.

- (7) Über Kollekten an den Sonn- und Feiertagen, für die nach dem Kollektenplan der Landeskirche keine Zweckbestimmung vorgesehen ist, sowie über die Zweckbestimmung der Kollekten in den sonstigen Gottesdiensten, Bibelstunden und bei Amtshandlungen beschließt das Presbyterium.

- (8) Die Kollekten sind sofort nach dem Gottesdienst von zwei Mitgliedern oder Beauftragten des Presbyteriums zu zählen. Das Ergebnis ist in das Kollektenbuch einzutragen und von den Zählerinnen und Zählern zu bescheinigen. Alternativ können Hinweise in das Kollektenheft eingetragen werden, die die Verbindung zum eingezahlten Betrag herstellen (z. B. Safebagnummer).

Die Kollekten sind unverzüglich der Finanzbuchhaltung zuzuführen und von dieser ungekürzt an die berechnete Stelle weiterzuleiten.

- (9) Die ausgeschriebenen Kollekten sind für jeden Kalendermonat gesammelt und unter Angabe der Zweckbestimmung an den Kirchenkreis bis zum 10. des folgenden Monats abzuführen. Der Kirchenkreis leitet den Gesamtertrag bis zum 25. des Monats an die Landeskirche weiter.

3. Sammlung und Weiterleitung der Kollekten

- 3.1 Die Kollekte wird in allen Gemeindegottesdiensten (Früh-, Haupt- und Spätgottesdiensten an Sonn- und Festtagen aller Kirche gesammelt. Die im Kollektenplan ausgeschriebene Kollekte (landeskirchliche Kollekte) wird in der Regel am Kirchenausgang eingesammelt.
- 3.2 Sie wird in voller Höhe dem Kollektenplan entsprechend abgeführt.
- 3.3 Neben der im Kollektenplan ausgeschriebenen Kollekte wird auch für andere diakonische Zwecke gesammelt. Abkündigung und Sammlung werden streng getrennt voneinander durchgeführt. Die Diakoniekollekte ist ausschließlich zweckgebunden für diakonische Zwecke vorgesehen. Der Verwendungszweck ist aber nicht auf die Kirchengemeinde beschränkt. Auch diakonische Projekte z.B. in Partnergemeinden können gefördert werden.

- 3.4 „Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck“ kann sowohl an den dafür im Kollektenplan vorgesehenen Sonn- oder Feiertagen, als auch in Wochengottesdiensten, bei Amtshandlungen, aber auch Bibelstunden oder anderen Gemeindeveranstaltungen gesammelt werden. Das Presbyterium beschließt die Verwendung dieser Kollekten vorher. (s.o. § 16 Abs. 7 WiVo-RL)

- 3.5 Die landes- und kreiskirchlichen Kollekten werden bis spätestens zum 10. des folgenden Monats an die Kollektenstelle des Kirchenkreises abgeführt.

- 3.6 Jedes Presbyterium führt an allen Predigtstätten das von der Landeskirche herausgegebene Kollekten- und Opferbuch (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich bzw. unter dem Link www.ekir.de/url/8KU herunterzuladen). Es gilt das Vier-Augen-Prinzip, jede Kollekte wird von mindestens zwei Personen gezählt. Der Eintrag in das Kollektenbuch wird mit zwei Unterschriften bestätigt.

- 3.7 Zur Information und Anregung für die Abkündigung der Kollekten dient das Kollektenempfehlungsheft, in dem die Empfehlungen für die landeskirchlichen Kollekten des laufenden Kirchenjahres enthalten sind (kostenlos im Landeskirchenamt erhältlich).

- 3.8 Der Ertrag der Kollekte des Vorsonntags soll in der Abkündigung bekannt gegeben werden.

4. Die Verwaltung der Kollekten

- 4.1 Die Kirchenkreise erhalten im Dezember die Kollektenmeldungen für das gesamte Kollektenjahr und leiten diese an die zuständige kreiskirchliche Stelle weiter.
- 4.2 Alle Spenden, Diakoniekollekten und die Erträge der Kollekten für einen vom Presbyterium oder einen von der Kreissynode zu bestimmenden Zweck werden von der Gemeinde bzw. dem Kirchenkreis direkt zum endgültigen Empfänger geleitet.
- 4.3 Die Kollektenmeldung wird spätestens bis zum 25. des auf die Kollekte folgenden Monats an die Landeskirche weitergegeben. Sie muss dem überwiesenen Betrag entsprechen.

5. Abzugsfähige Zuwendungsbescheinigungen

Alle Kollekten in der Evangelischen Kirche im Rheinland dienen kirchlichen Zwecken und ihnen zugefügte Gaben können bei der Einkommensteuererklärung steuermindernd berücksichtigt werden, wenn sie einem Einkommensteuerpflichtigen zugeordnet und nachgewiesen werden können. Die Zuordnung kann auf folgenden Weisen geschehen:

5.1 Kollektenumschläge

Kollektenumschläge ermöglichen die Individualisierung von Kollektenzahlungen. Damit erhalten Spenderinnen und Spender die Möglichkeit, Zuwendungsbestätigungen für die Kollekten zu erhalten und

die Zahlungen von der Steuer abzusetzen. Kollektenumschläge sind in jedem Gottesdienst und für alle Kollektenzwecke nutzbar.

Der Inhalt des Kollektenumschlags wird gezählt (Vier-Augen-Prinzip), die Summe auf der Rückseite erfasst und mit zwei Unterschriften bestätigt. Das Geld wird unmittelbar der übrigen Sammlung beigefügt und dort mitgezählt. Der Betrag wird in die Spendenliste eingetragen. Die Zuwendungsbestätigung wird je nach Wunsch (der auf der Vorderseite angekreuzt ist) unmittelbar nach der Spende oder am Ende des Jahres gesammelt versandt.

Wenn die Spenderin oder der Spender einen anderen Zweck einträgt, wird diese Spende im Kollektenbuch unter 1.7 Spenden für die Gemeinde und für außergemeindliche Zwecke erfasst und entsprechend abgeführt.

Sie möchten Kollektenumschläge einführen? Sie können sie kostenfrei im Landeskirchenamt bestellen – Ebenfalls kostenfrei bieten wir Ihnen an, eine individuelle Druckvorlage mit Ihrem Gemeindelogo zu erstellen.

5.2 Online-Kollekte

Die Evangelische Kirche im Rheinland bietet die Möglichkeit, auch online für die landeskirchlichen Kollekten zu spenden. Über www.ekir.de/klingelbeutel gelangen Sie auf die entsprechende Seite im KD-Spendenportal.

Spendende erhalten auf Wunsch eine Zuwendungsbescheinigung, die einkommensteuermindernd eingesetzt werden kann.

Was mit Kollektenmitteln geschieht – Beispiele guter Kollektenpraxis

Zuweilen werden überzeugende Argumente benötigt, warum die Evangelische Kirche über die Kirchensteuern hinaus auch in Gottesdiensten noch „Gelder eintreibt“. Auf den folgenden Seiten wird deutlich: Projekte wie die nachfolgend beschriebenen wären ohne freiwillige Gelder gar nicht möglich. Und – Menschen

beteiligen sich gerne an Aktionen und Projekten, wenn sie die Visionen teilen können, die Mitarbeitende begeistern und aus denen Maßnahmen leben. Mit dieser Ausgabe dokumentieren wir wieder gute Praxisbeispiele von Projekten, die mit landeskirchlichen Mitteln gefördert worden sind.



1. Diakonie Michaelshoven, Köln: „Heilsames Lachen – Klinikclowns für Seniorenhäuser“



In den Seniorenpflegeheimen „Thomas-Müntzer-Haus“ und „Katharina-von-Bora-Haus“ der Diakonie Michaelshoven leben Seniorinnen und Senioren, die an Demenz erkrankt sind. Sie sind oft in sich gekehrt und versinken in Einsamkeit und Isolation, weil man sie mit Worten nur noch schwer erreichen kann. Aber oft dringt die Musik noch zu ihnen durch und schafft es, diese Menschen zu erreichen und zu bewegen.

Das ist auch das Rezept der Kölner Klinikclowns: viel Humor, großes Einfühlungsvermögen und jede Menge Musik. 73 Mal haben sie in anderthalb Jahren die Seniorinnen und Senioren besucht



und sie mit ihrer Fröhlichkeit und ihren Liedern für einen Moment aus ihrer Isolation ins Hier und Jetzt geholt. Zu erleben, wie die erkrankten Menschen in der Begegnung mit den Clowns aufblühen, lächeln, sich entspannen und für einen Moment ihre Schmerzen und ihre Angst vergessen können, ist sowohl für die Angehörigen als auch für die Pflegekräfte immer wieder bewegend.

Zum Glück können Clowns auch mit Maske Lebensfreude und Spaß ausstrahlen; so mussten die liebgewonnenen Clownsbesuche nur in den besonders kritischen Phasen der Corona-Pandemie ausfallen.



2. Bildung statt Kinderarbeit in Sambia



Foto: Kindernothilfe

In Sambia gehört Kinderarbeit trotz gesetzlicher Verbote zum Alltag. Jedes dritte Kind zwischen sieben und 14 Jahren muss arbeiten – viele von ihnen auf Tabakplantagen oder in Steinbrüchen. Die Kinder kommen aus armen Familien, leben mit ihren alleinerziehenden Müttern oder sind Waisen, die für sich und ihre Geschwister sorgen müssen. Sie haben alleine keine Chance, sich selbstständig aus ihrer Armut zu befreien.

Die Kinder tragen bei ihrer schweren und anstrengenden Arbeit keine Schutzkleidung und müssen mit einfachem Werkzeug auskommen. Das Nikotin in den Tabakpflanzen vergiftet sie; die Kinder nehmen so viel davon zu sich, als ob sie am Tag 50 Zigaretten rauchen würden. Im Steinbruch graben sie mit einer Hacke den Boden um, sieben die Steine und zerkleinern sie mit primitiven Metallstangen, bis sie die gewünschte Größe haben.

Einige Kinder schaffen es, am Nachmittag für ein paar Stunden die Schule zu besuchen; für viele von ihnen kommt das aber nicht in Frage, weil kein Geld für Schuluniformen und Bücher da ist.

Die Kindernothilfe versucht mit ihrem sambischen Projektpartner „BIC“, die Kinder von den Arbeitsstellen zu holen. Außerdem sorgen sie dafür, dass viele andere Kinder erst gar nicht arbeiten müssen, indem ihre Mütter in Selbsthilfegruppen zusammengebracht werden.

Fotos: Links: Christian O. Bruch/Kindernothilfe, rechts: Kindernothilfe



Mütter werden in Selbsthilfegruppen zusammengebracht, damit die Kinder erst gar nicht arbeiten müssen.

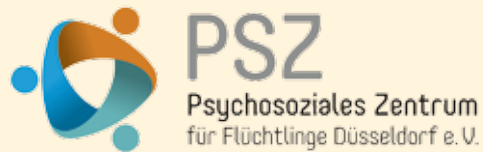
In Sambia gibt es bereits fast 140 solcher Gruppen mit jeweils circa 15 Frauen, die sich regelmäßig treffen. Zu jedem Treffen bringen sie etwas Geld mit, und im Laufe der Zeit wird daraus eine größere Summe. Reihum kann sich jede der Frauen etwas Geld leihen – für einen Kiosk, für eine Nähmaschine oder für Hühner. Aus den Erlösen ihrer Verkäufe oder Produkte zahlen sie das geliehene Geld an die Gruppe zurück.

Solche Selbsthilfegruppen sind in Sambia und in vielen anderen Ländern sehr erfolgreich. Die Frauen verdienen eigenes Geld, ihre Kinder müssen nicht mehr arbeiten, sondern können zur Schule gehen. Die Frauen können besseres Essen und Medikamente für ihre Familien kaufen. Sie bekommen die Möglichkeit, in Kursen Schreiben und Rechnen zu lernen, und erhalten konkrete Hilfestellung, wie sie sich mit einem kleinen Unternehmen selbstständig machen und alle erforderlichen Anträge und Formalitäten erledigen können.

Bei all diesen Angeboten stehen die Kinder und ihre Rechte im Mittelpunkt. Wenn alle mitmachen, haben die Kinder eine Chance auf eine gute Zukunft.



Fotos: Kindernothilfe



3. Das Psychosoziale Zentrum für Flüchtlinge Düsseldorf e.V. (PSZ) – „Sich wieder als Mensch unter Menschen fühlen!“



Als M. nach Deutschland kam, hatte sie große Hoffnung. Sie wollte schnell das Unerträgliche vergessen. Doch ihren Worten wird nicht geglaubt, ihr Schutzgesuch abgelehnt. Wie M. ergeht es allzu oft Überlebenden von Folter und schwerer Gewalt. Sie hätten besondere Unterstützung gebraucht, um Sprachbarrieren, Ängste, Scham,

Tabus und auch die rechtlichen Hürden überwinden zu können. In zwei Drittel der Länder weltweit hat Amnesty International Folter dokumentiert, gut ein Drittel der Klient*innen des PSZ Düsseldorf (321 im Jahr 2020) haben Folter überlebt.

2018 hat das PSZ Düsseldorf mit dem zweijährigen Projekt „in:fo – interdisziplinär Folterfolgen erkennen und versorgen“ eine deutschlandweit bislang einmalige Kooperation mit der Rechtsmedizin zur Dokumentation von Folterfolgen initiiert. Aktuell wird dies in dem Projekt „inTo Justice – Interdisciplinary Documentation and Holistic Rehabilitation“ fortgesetzt. Beide von der EU aus dem Asyl-, Migrations- und



Fotos: Carina Heyde

Integrationsfonds kofinanzierten Projekte wären ohne Kollektivismenmittel nicht möglich. Unsere Vision ist, nachhaltige Verbesserungen für Überlebende von Folter durch die Zusammenarbeit über die jeweils eigenen Fachgrenzen hinaus zwischen Sozialarbeiter*innen, Psychotherapeut*innen, Rechtsmediziner*innen und Jurist*innen zu erreichen. Konkrete Ziele der Klient*innen-, Netzwerk- und Fortbildungsarbeit sind, dass

- Belastungen durch erlebte Gewalt frühzeitig erkannt werden,
- Gespräche möglich werden, in denen Überlebende sich mit dem Unerträglichen gehört und verstanden fühlen,
- Mitarbeiter*innen in Behörden und Einrichtungen Kompetenzen und Motivation für die herausfordernde und bereichernde Arbeit mit Folterüberlebenden gewinnen,
- Entscheidungsträger*innen fundierte Informationen für sachgerechte Entscheidungen erhalten.

Wir hören zu, nehmen Anteil, machen Mut!

M. kam 2019 ins PSZ. Sie konnte nach und nach Worte für das Unerträgliche finden. PSZ und Rechtsmedizin verfassten Stellungnahmen, die die Folgen der erlittenen Folter aufzeigten. M. nach der positiven Entscheidung im Gerichtsverfahren:

„Ich hatte jede Hoffnung verloren. Dass anerkannt wird, was geschehen ist. Dass ich als Überlebende nochmal einen Platz finde, an dem ich zur Ruhe kommen kann. Dass ich ein normales Leben beginnen darf. Ich war ganz am Ende. Doch jetzt ist ein Anfang gemacht. Plötzlich kann ich mich als Mensch unter Menschen fühlen.“



Fotos: Carina Heyde

Bitte ergänzen Sie die Kollektenempfehlung, wo immer es möglich ist, mit dem Hinweis auf die Online-Kollekte:

„Wenn Ihnen dieses Projekt besonders zusagt, können Sie es auch mit einer Online-Spende unterstützen unter:

www.ekir.de/klingelbeutel

Sie erhalten dann auch eine Spendenbescheinigung.“





Evangelische Frauenhilfe im Rheinland

**Evangelische Frauenhilfe
im Rheinland e.V.**
Glauben und Verantwortung leben

Vertrauen auf Gott leben und Ermutigung durch Verbundenheit erfahren. Von Frauen für Frauen. Digital, hybrid und in echt. So arbeitet die Evangelische Frauenhilfe, damit Frauen vielfältig ihren Glauben leben und vielfältig verantwortlich handeln.

Frauenpolitische Anliegen vertritt die rheinische Frauenhilfe im Deutschen Frauenrat. Diakonisch konkret wird die Arbeit in der Mutter-Kind-Klinik des Vereins auf Spiekerroog. Jährlich nehmen über 600 Familien, die psychisch und physisch erkrankt sind, die Maßnahmen in Anspruch. Durch die Corona-Krise ist der Bedarf immens gewachsen.

www.frauenhilfe-rheinland.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Aktion gegen Gewalt, Frauenkirchentag

FÜRBITTE

Gott, Schöpfer der Welt, Mutter allen Lebens, wir bitten Dich für die vielen gemeindlichen Frauenhilfegruppen in unserer Kirche. Sie sind eine gute Tradition und eine feste Basis unserer Gemeindefarbeit. Hilf, dass sich weiterhin viele Frauen in ihrem ehrenamtlichen Dienst für diese Arbeit engagieren, in der sie Flüchtlinge integrieren und Multiplikatorinnen für die Weltgebetstagsarbeit vorbereiten. So können Frauen dauerhaft Heimat in ihrer Gemeinde finden und in unsere Gesellschaft hinein wirken.



Evangelisches BIBELWERK im Rheinland

Evangelisches Bibelwerk im Rheinland
Menschen die Bibel nahe bringen

Die neue Bibelausstellung in Wuppertal, Projekte zur Bibelverbreitung im Rheinland und Wanderausstellungen eröffnen Menschen Zugänge zur Bibel.

Vor 500 Jahren brachte Luthers Übersetzung des Neuen Testaments ins Deutsche zahlreichen Menschen die Bibel nahe. Heute gibt es viele Wege: 2022 bietet das Bibelzentrum interaktive Möglichkeiten, biblische Gestalten kennenzulernen und zu erfahren: Die Bibel ist ebenso alt wie aktuell. Im Religionsunterricht erschließt die zeitgemäße Übersetzung der BasisBibel Schülerinnen und Schülern die biblische Botschaft. Gefangene in JVAS freuen sich über eine eigene Bibel in ihrer Muttersprache.

Bewegende Pressefotos und biblische Migrationsgeschichten regen in Wanderausstellungen das Gespräch an. Das Evangelische Bibelwerk im Rheinland setzt sich auch dafür ein, dass Menschen weltweit die Bibel in ihrer Sprache lesen und verstehen können.

vielseitig wie das Leben

www.bibelwerk-rheinland.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Interaktive Station „Bibel und Politik“ im Bibelzentrum Wuppertal.

Foto: Daniel Neisser

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden des Evangelischen Bibelwerks im Rheinland. Lass sie mit ihren Ausstellungen und Materialien immer wieder neue und kreative Wege finden, wie biblische Geschichte erfahrbar und erlebbar gemacht werden kann und ihre Bedeutung für den heutigen Umgang mit Menschen in besonderen Lebenslagen anschaulich wird.



Evangelischer
Binnenschifferdienst
Duisburg

Kirche auf dem Wasser

Deutsche
Seemannsmission
Duisburg

Gegen Heimweh und Einsamkeit

An Bord von Binnenschiffen leben und arbeiten Menschen unter teils schwierigen Lebensumständen. Das Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“ zeigt ihnen: „Ihr seid nicht allein!“

Die Lebenswelt der Binnenschiffer, die auf den rund 700 KM Binnenwasserstraßen unserer Landeskirche unterwegs sind, ist geprägt von langen Trennungen von der Familie, mangelnder Teilhabe am öffentlichen und kirchlichen Leben sowie eingeschränkten Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. So entsteht schnell ein Gefühl der Isolation und der Einsamkeit. Die Corona-Pandemie hat die Situation an Bord zusätzlich verschärft. Das Kirchenboot „Johann Hinrich Wichern“ ist als Botschafter unserer Kirche in dieser Lebenswelt unterwegs. An Bord finden Gottesdienste, Taufen und Trauungen statt, die Mitarbeitenden an Bord sind Ansprechpartner für Sorgen und Nöte. Das Boot braucht nach nunmehr 41 Jahren dringend einen neuen Unterwasseranstrich.

www.seemannsmission.org



Rund 90 Prozent aller Güter weltweit werden mit dem Schiff transportiert. Dies führt dazu, dass Seeleute aus aller Welt in den Häfen unserer Landeskirche zu Gast sind. Strenge

Sicherheitsvorschriften, kurze Lade- und Löschzeiten, eine hohe Arbeitsbelastung und momentan die Corona-Pandemie halten sie an Bord gefangen. Die monatelange Trennung von der Familie wird in dieser Isolation sehr schmerzlich erlebt. Die Mitarbeitenden der Deutschen Seemannsmission in Duisburg sind oft der einzige Kontakt nach außen. Sie stehen ihnen in Not- und Krisensituationen fernab der Heimat zur Seite und bieten zugleich praktische Hilfe an.

www.seemannsmission.org

FÜRBITTE

Lebendiger Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die auf unseren Flüssen und den Weltmeeren Menschen und Güter transportieren und oft monatelang von ihren Familien getrennt leben müssen. Hilf, dass sie in der Seemannsmission und dem Binnenschifferdienst verständnisvolle Ansprechpersonen bei Taufen und Trauungen, aber auch in Not- und Krisensituationen finden und unsere Kirche auch auf dem Wasser als gastfreundlich und seelsorglich erleben.

Brot
für die Welt

Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Der Klimawandel ist eine große Herausforderung unserer Tage. Unter den Folgen leiden besonders stark die Menschen im Globalen Süden, obwohl sie am wenigsten zu seiner Entstehung beigetragen haben.

Bangladesch gehört zu den Ländern, die besonders durch den Klimawandel gefährdet sind. Der Anstieg des Meeresspiegels und Überschwemmungen durch Zyklone bedrohen die Menschen in den Küstenregionen. Die Böden und das Grundwasser versalzen, auf den Äckern gedeiht kaum noch etwas. Brot für die Welt unterstützt die Menschen mit salzresistentem Saatgut. Gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen werden Regenwassertanks installiert und gezeigt, wie man Gemüse in Hochbeeten ziehen kann.



Foto: Enriaz Ahmed Dulu /
Brot für die Welt

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klinglebeutel

www.brot-fuer-die-welt.de

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief des Präses mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, wir sind dankbar für die vielen, großzügigen Spenden, die die Projekte von Brot für die Welt in diesem Jahr ermöglicht haben. Stärke die Initiativen, die den Menschen, die von den Folgen des Klimawandels unmittelbar und existenziell betroffen sind, dabei helfen, ihre Felder zu bestellen und ihre Familien zu ernähren.



Stiftung KiBa Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude

Viele kleine Gemeinden im ländlichen Raum können ohne finanzielle Zuschüsse ihre Kirchengebäude nicht unterhalten, viele historisch bedeutende Kirchen sind sogar gefährdet. Die Stiftung KiBa hilft den Gemeinden.

Kirchen sind mehr als ein Denkmal! Nahezu jedes Dorf hat eine Kirche im Mittelpunkt, und das ist kein Zufall. Kirchen sind seit jeher der kulturelle und geistliche Mittelpunkt: das drückt sich darin ganz greifbar aus. Aber es ist eine große Herausforderung – besonders für kleine Gemeinden – sie auch zu erhalten. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei. Eine Förderung durch die Stiftung KiBa zieht vielfach weitere Fördermittel nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinausreichen. Damit wird auch die Kollekte vielfach wirksam.

www.stiftung-kiba.de

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.



Foto: Archiv KiBa

Christuskirche in Saarbrücken-Dudweiler

Die Christuskirche in Saarbrücken-Dudweiler wurde in den Jahren 1880–1882 im neugotischen Stil erbaut. 1964–1965 wurde die Längs- in eine Zentralkirche umgewandelt, 1979–1981 unter Leitung von Baurat Otto Heinrich Vogel innen und außen renoviert. Das aktuell laufende Projekt hat die Sanierung des Daches zum Ziel.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klinglebeutel



Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Ausbildung – der Schlüssel zur Zukunft

Die VEM fördert die Ausbildung Jugendlicher in Afrika und Asien in kirchlichen Ausbildungszentren und Berufsschulen. Eine gute Ausbildung eröffnet Jugendlichen berufliche Perspektiven und den Aufbau einer eigenen Existenz.



Jugendliche erlernen das Mauerhandwerk in Muhanga, Ruanda.
Foto: Sabine Schneider

Jugendliche in Afrika und Asien wünschen sich eine bessere Zukunft, um sich eine Existenz aufzubauen und später einmal ihre Familie ernähren zu können. Eine Ausbildung ist der Schlüssel dazu. Kirchen in Asien und Afrika bilden mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission junge Menschen in beruflichen Ausbildungszentren, Fachschulen und Werkstätten aus. Als qualifizierte Fachkräfte gründen viele ein eigenes Unternehmen und schaffen neue Arbeitsplätze. Für diese Hilfe zur Selbsthilfe wird Unterstützung benötigt.

www.vemission.org

FÜRBITTE

Ewiger Gott, wir bitten Dich für die Gemeinden und örtlichen Kirchen in Afrika und Asien, die mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission vor Ort versuchen, bedürftigen Menschen beizustehen. Hilf, dass sie trotz der Corona-Krise ihre wertvolle Arbeit fortsetzen können. Für die Christen in China bitten wir Dich um Ermutigung und Festigung in ihrem Glauben.



Deutsche Bibelgesellschaft Bibeln für Christen in China

In den ländlichen Gebieten in China treten immer mehr Menschen in die Kirchen ein und wünschen sich eine eigene Bibel. Hier herrscht große Armut und der Bedarf an kostenlosen Bibeln ist besonders groß.



Eine chinesische Christin hat lange auf ihre erste eigene Bibel gewartet.
Foto: UBSCP

Im gesamten Land treten immer mehr Menschen in die Kirchen ein. Sie alle wünschen sich eine eigene Bibel. Niemand weiß genau, wie viele Christen es in China gibt. Die Schätzungen variieren zwischen 46 und 100 Millionen. Fast zwei Drittel von ihnen leben auf dem Land, wo viel Armut herrscht.

Der Bedarf an kostenlosen Bibeln ist hier besonders groß. Im Jahr 2022 will der Weltverband der Bibelgesellschaften Kirchengemeinden in China mit über 1 Millionen Bibeln unterstützen. „Gottes Wort ermutigt uns!“, sagte eine chinesische Christin, nachdem sie ihre neue Bibel erhalten hatte. Noch sind im „Reich der Mitte“ viele Türen offen, um Gottes Wort weiterzugeben.

www.die-bibel.de/china



Evangelische Kirche
in Deutschland

Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland

Fremdheit überwinden

Zusammenleben ist nie konfliktfrei; es geht darum, mit Unterschieden umzugehen und mit- und voneinander zu lernen. Als Kirche setzen wir uns verstärkt gegen verschiedene Formen von Rassismus ein.

Wie können wir als Menschen mit unterschiedlicher Geschichte und Herkunft zusammen leben, so dass alle zu ihrem Recht kommen? Kirchen und Gemeinden sind Orte der Begegnung, in denen Vertrauen entstehen und Fremdheit überwunden werden kann. Deshalb wollen wir unterschiedliche Veranstaltungsformate unterstützen, die die Begegnung von ganz verschiedenen Menschen und Gruppen ermöglichen, um die Wahrnehmung für die Erfahrungen der jeweils anderen zu schärfen.



Foto: Daniel Ernst - stock.adobe.com

www.ekd.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, als Deine Ebenbilder sind wir geschaffen: einzigartig, kostbar und schön. Hilf uns, deine Menschenvielfalt zu achten, einander gutzutun und füreinander einzustehen. Lass uns entdecken, wie wir unsere Lebensgeschichte miteinander teilen können und zum Segen werden für die Welt.



Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung

Gemeindliches und gottesdienstliches Leben in unseren ausländischen Partnerkirchen braucht Raum. Deswegen unterstützt die Evangelische Kirche im Rheinland dort Renovierungen und Kirchenbauten.

Die Partnerkirchen der Evangelischen Kirche im Rheinland, insbesondere in Osteuropa befinden sich oftmals in ausgeprägter Diasporasituation und prekärer Finanzlage. Deshalb sind gemeindliche Gebäude oft stark sanierungsbedürftig und kaum noch nutzbar. Diese Kollekte ermöglicht die Unterstützung von Partnerkirchen beim Erhalt von Kirchen und anderen gemeindlichen Gebäuden. Während andere Programme explizit die Investitionen in „Steine“ ausschließen, geht es hier genau darum und eine Förderungslücke wird geschlossen. Beispiele hierfür sind die Sanierung und Erweiterung eines Kindergartens der Reformierten Kirche in Polen, ein Leuchtturmprojekt für kirchliche Bildungsarbeit in einem katholisch geprägten Umfeld.

Die Kollekte bildet einen weiteren Baustein für den Bau des gemeinsamen Hauses Europa, dem sich unsere Landeskirche gemeinsam mit ihren Partnerkirchen verschrieben hat. Sie macht europäische Solidarität sichtbar. Darüber hinaus können auch Projekte von Partnerkirchen in Übersee unterstützt werden.



Foto: joe - stock.adobe.com

www.ekir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden in unseren Partnerkirchen, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen und Versammlungsräume nicht mehr sanieren können. Hilf, dass mit unserer Unterstützung ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.

Diakonie

Rheinland Westfalen Lippe

Diakonie RWL
Hilfen für Menschen mit Behinderung –
Dabeisein trotz Handicap

Menschen mit Behinderung stoßen im Alltagsleben immer wieder auf Hindernisse, die ihnen das Leben erschweren. Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen wollen Barrieren überwinden, dass alle ohne Handicap dabei sein können.

Für Menschen mit Behinderung, insbesondere für geistig behinderte Menschen und für psychisch Kranke, sind viele Dinge im Alltag nicht selbstverständlich; es gibt sichtbare und unsichtbare Hürden. Menschen mit Beeinträchtigungen brauchen mehr Unterstützung, leben oft in Armut und ihre Möglichkeiten der Teilhabe sind begrenzt.

Mit Maßnahmen, Projekten und Initiativen helfen Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen, dass auch Menschen mit Handicap im Alltag dabei sein können. Dies ist unabhängig vom Alter: Kinder und Jugendliche mit Behinderung benötigen frühe und gute Förderung sowie Bildungschancen, Ältere zusätzlich Teilhabemöglichkeiten am Arbeitsmarkt.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Barmherziger Gott, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie, die auf ihre Weise dafür sorgen, dass Menschen mit Behinderung dank moderner Technik ihr Leben etwas selbstständiger gestalten können. Lass uns stets bewusst sein, dass sie diesen Dienst stellvertretend auch für uns leisten. Wir bitten dich für die Menschen mit Behinderung, dass sie in Kirche und Diakonie aufgeschlossene Mitarbeitende finden, die sie und ihre Angehörigen anleiten und unterstützen.



Foto: Freie Wohlfahrtspflege NRW

Diakonie

Rheinland Westfalen Lippe

Diakonie RWL
Hilfen für bedürftige Familien

In welcher Umgebung Kinder aufwachsen, hat massiven Einfluss darauf, wie sie sich entwickeln. Kirche und Diakonie setzen sich für die Familien ein, die in besonderen sozialen Schwierigkeiten stecken – zum Wohl der Kinder.

Persönliche Schicksalsschläge, Arbeitslosigkeit, Krankheiten oder Gewalterfahrung können einer Familie zusetzen. Darunter leiden dann besonders die Kinder. Ihnen werden in benachteiligten Familien viele Chancen auf ihr zukünftiges Leben verbaut.

Hier schon vorbeugend Hilfen anzubieten, ist Auftrag und Angebot vieler diakoni-



scher Einrichtungen für Familien. Familien sollen gar nicht erst in schwierige Situationen kommen oder sie erhalten Hilfe, um selbstständig ihre Lage zu verbessern. Das geschieht u.a. in Gesprächskreisen von Betroffenen, Freizeiten für Familien, Beratungsangeboten oder Erziehungshilfen.

www.diakonie-rwl.de/themen/jugend-und-schulen

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, lebensspendende und Mut machende Kraft, wir bitten Dich für die Mitarbeitenden in den verschiedenen diakonischen Einrichtungen, dass sie Familien in schwierigen Situationen mit praktischen Hilfen und Gesprächen begleiten und ihnen beistehen können. Wir bitten Dich für die Familien, dass sie diese Hilfen annehmen können und wieder Mut fassen, um für die Herausforderungen des Familienalltags gewappnet zu sein.



Vereinte Evangelische Mission

Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Kinder von der Straße holen

In Großstädten Afrikas und Asiens leben Straßenkinder auf Bürgersteigen, an Bushaltestellen, in Bahnhöfen oder leerstehenden Gebäuden. Sie kennen kein sicheres Zuhause und kämpfen täglich um ihr Überleben. Mit Unterstützung der Vereinten Evangelischen Mission nehmen sich Kirchen dieser Kinder und Jugendlichen in ihren Zentren für Straßenkinder an. Ehemalige Straßenkinder erleben hier einen geregelten Alltag, besuchen regelmäßig die Schule und erlernen nach der Schule ein Handwerk.



Foto: Sabine Schneider

Straßenkinderprojekt in Kigali, Ruanda.

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Gustav-Adolf-Werk Rheinland Unterstützung für Gemeinden in Diasporasituationen

In Transkarpatien überlebte die Reformierte Kirche während der Sowjetzeit unter schwierigsten Bedingungen. Pastoren wurden deportiert, kirchliches Eigentum konfisziert und eine theologische Ausbildung war nicht erlaubt.

Durch ihren starken Aufbau- und Missionierungswillen und weil sie sich der sozialen Probleme der Menschen annimmt, hat die Reformierte Kirche in Transkarpatien großen Rückhalt in den Gemeinden. In Velyka Palad mit 1.300 Einwohnerinnen und Einwohnern ist zum Beispiel bei großen Festen die Kirche mit 700 Sitzplätzen komplett gefüllt. Das Pfarrhaus, das



Innenausbau im Pfarrhaus



Fotos: GAW

Das Pfarrhaus in Velyka Palad

in der Sowjetzeit völlig zerstört wurde, wurde mit viel Eigeninitiative neu gebaut. Nun muss noch der Innenausbau mit Gemeinderäumen gemacht werden. Dabei wird die Gemeinde finanziell vom GAW unterstützt.

<https://www.gustav-adolf-werk.de/landeskirchliche-kollekten-rheinland.html>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die protestantischen Gemeinden in aller Welt. Gib ihnen die Kraft, als Minderheit trotz schwieriger Bedingungen ihr Gemeindeleben aufbauen und pflegen zu können.

Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten

schulen.ekir

Evangelische Schulen
Abfederung der Pandemie-Folgen
bei Schülerinnen und Schülern

Auch die Schulen der EKIR stehen vor der Herausforderung, die Folgen der Corona-Pandemie – im Blick auf Lerndefizite und emotionale Belastungen – aufzufangen.



Die Schülerschaft hat in der Zeit der Corona-Pandemie darunter gelitten, dass der Präsenzunterricht wochenlang ausgefallen ist. Hilfestellung auf digitalem Wege hat nicht alle erreicht. Die angespannte Familiensituation und fehlende soziale Kontakte in Schule und Freizeit waren eine enorme Belastung. Die Schulen der EKIR nehmen die Menschen ganzheitlich in den Blick: durch individuelle Förderung und seelsorgliche Unterstützung; jetzt gilt es, dort die Folgen der Corona-Pandemie abzumildern.

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern der Schulen der EKIR haben weiteres Material zur Gestalt der Kollektenankündigung vorbereitet. Sie finden es unter <https://www2.ekir.de/inhalt/schulkollekte/>

<https://www2.ekir.de/themen/ueber-uns/kirchliche-schulen/>

FÜRBITTE

Gütiger Gott, heute denken wir besonders an die Schülerinnen und Schüler an unseren kirchlichen Schulen. Sie brauchen Lehrerinnen und Lehrer, die ihnen nicht nur Wissen, sondern auch Werte vermitteln, die sie zu verantwortlichem und solidarischem Handeln befähigen und sie am kirchlichen und gesellschaftlichen Leben teilhaben lässt.

Guter Gott, wir bitten für die Evangelischen Studierendengemeinden an unseren Hochschulen. Hilf, dass Kirche lebendig, kreativ und interkulturell erfahrbar wird. Lass die jungen Menschen Gemeinschaft und Begegnung erfahren.



Evangelische
Studierendengemeinden
Kirchliche Heimat auf Zeit

Besonders die gemeinsame
Chorarbeit hat eine spezielle Strahlkraft
für die Gemeinschaft.

In den neun rheinischen Studierendengemeinden (ESGn) finden Studierende und junge Erwachsene eine kirchliche Heimat auf Zeit. Hier feiern sie Gottesdienste, erhalten Seelsorge und nehmen Angebote der kirchlichen Bildungsarbeit war. In den ESG-Chören finden sich Studierende unterschiedlicher Hochschulen, Fakultäten und Altersgruppen zusammen, um miteinander zu singen und zu musizieren. Projekte der Chorarbeit sind die Mitgestaltung von Semesteranfangs- und Schlussgottesdiensten, Konzertaufführungen, bundesweiten Chortreffen, gemeinsamen Chorfreizeiten und Probenwochenenden.



ESG
Chorarbeit

Evangelische Studierendengemeinden
(ESG) - www2.ekir.de

Diakonie

Rheinland Westfalen Lippe



Foto: Kathrin Harms/Laif

Diakonie RWL

Diakonische Jugendhilfe – Wissen, wie Demokratie geht

Junge Menschen wollen sich an demokratischen Prozessen beteiligen. Aber gerade sozial benachteiligte Jugendliche brauchen dabei Unterstützung, um sich mit ihrer Meinung einzubringen.

An den Kindern und Jugendlichen in den Einrichtungen der Diakonie gehen politische Entwicklungen nicht spurlos vorbei: Populismus, Radikalisierung, Verrohung der Diskussionskultur in Sozialen Medien. Gleichzeitig erleben sie in ihrem Alltag Respektlosigkeiten und abwertendes Verhalten. Oft fühlen sie sich selbst machtlos und

sind empfänglich für einfache Antworten von extremen Strömungen. Fachkräfte der Diakonie unterstützen die Kinder und deren Eltern bei der Auseinandersetzung mit demokratiefeindlichen Entwicklungen. In Projekten üben sie Demokratie und lernen, wie man Stammtischparolen entgegentritt oder Verschwörungstheorien erkennt.

www.diakonie-rwl.de/themen/jugend-und-schulen

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Begeisternder Gott, liebende Mutter und barmherziger Vater zugleich, heute bitten wir Dich für alle Kinder und Jugendlichen, die Hilfe und Unterstützung für ihre Entwicklung benötigen. Lass ihnen in den diakonischen Einrichtungen Rückhalt und Hilfe zukommen, damit sie ihren Weg in ein selbstbestimmtes Leben finden.

Diakonie 
Rheinland
Westfalen
Lippe



Diakonie RWL

Hilfe für Gefährdete – Diakonie hilft Wohnungslosen, Inhaftierten und Suchtkranken

Ihre Lebenssituation ist gefährdet, weil sie durch Sucht, Obdachlosigkeit oder Inhaftierung in Not geraten sind. So vielfältig wie die Ursachen dieser Not, so breit sind die Angebote der Diakonie für diese Zielgruppe.

Viele wohnungslose Menschen befinden sich in einem Teufelskreis: Ohne Wohnung gibt es keine Arbeit, ohne Arbeit keine Wohnung. Dazu droht ein Leben in Einsamkeit.

Mehr als 60.000 Menschen bundesweit sitzen im Gefängnis und brauchen Beratung und Begleitung auf dem Weg in ein würdevolles, selbstbestimmtes und straf-freies Leben.

Eine Gefahr, die auch Suchtkranken droht, denn eine Sucht wirkt sich immer auch auf die Familie und den Arbeitsplatz aus.

An vielen Orten bieten Einrichtungen der Diakonie Unterstützung und Beratung für Wohnungslose, Straffällige, Suchtkranke und ihre Angehörigen, vielfach getragen durch Ehrenamtliche und Selbsthilfe-Gruppen.

www.diakonie-rwl.de/soziale-hilfen

FÜRBITTE

Mitleidender Gott, am Karfreitag denken wir besonders an die Menschen, die sich schuldig gemacht haben, die straffällig geworden sind, und an Menschen, die auf der Straße leben, die alkoholabhängig geworden sind und die die Hoffnung auf ein selbstbestimmtes Leben schon fast aufgegeben haben. Lass sie seelsorgliche und diakonische Unterstützung als Stärkung erfahren und begleite sie in ein Leben ohne Gefängnismauern.



Rose vor dem Gefängnis

Foto: Pfarrer Rainer Feistauer



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

Brot
für die Welt



Foto: Karin Scherbrucker/Brot für die Welt

Brot für die Welt
Hunger nach Gerechtigkeit

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt gemeinsam mit lokalen Partnern für mehr Gerechtigkeit.

Frühlingswärme im Winter, Hitzerekorde im Sommer, zerstörerische Stürme, Regenfluten, anhaltende Dürre – die Extremwetter-Ereignisse nehmen zu. Sie bedrohen im Globalen Süden die Existenz von Millionen Menschen. Gerade in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Rohstoffe wird der Kampf gegen

den Hunger immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien darin, mit umweltfreundlichen und nachhaltigen Methoden gute Erträge zu erzielen. Dazu gehören zum Beispiel dürreresistentes Saatgut, Regenwassertanks oder angepasste Anbaumethoden.

www.brot-fuer-die-welt.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief des Präses mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, gerade zu Ostern ist es erfrischend wahrzunehmen, wie es kleinen Graswurzelbewegungen im Globalen Süden gelingt, die Lebensbedingungen von armen und benachteiligten Menschen nachhaltig zu verbessern. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die mit einfachen Mitteln die Existenz und Ernährung von bedrohten Familien unterstützen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen überall auf der Welt sorgsam bewahren müssen.

**Brot
für die Welt****Brot für die Welt**
Hunger nach Gerechtigkeit

Brot für die Welt ist das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Kirchen in Deutschland. Seit mehr als 60 Jahren engagiert sich Brot für die Welt gemeinsam mit lokalen Partnern für mehr Gerechtigkeit.

Frühlingswärme im Winter, Hitzerekorde im Sommer, zerstörerische Stürme, Regenfluten, anhaltende Dürre – die Extremwetter-Ereignisse nehmen zu. Sie bedrohen im Globalen Süden die Existenz von Millionen Menschen. Gerade in Zeiten des Klimawandels und knapper werdender Rohstoffe wird der Kampf gegen

den Hunger immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien darin, mit umweltfreundlichen und nachhaltigen Methoden gute Erträge zu erzielen. Dazu gehören zum Beispiel dürreresistentes Saatgut, Regenwassertanks oder angepasste Anbaumethoden.



Foto: Karin Schermbucker/Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.deOnline-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

Bitte beachten Sie den gesonderten Brief des Präses mit Hinweisen auf die aktuelle Aktion von „Brot für die Welt“.

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, gerade zu Ostern ist es erfrischend wahrzunehmen, wie es kleinen Graswurzelbewegungen im Globalen Süden gelingt, die Lebensbedingungen von armen und benachteiligten Menschen nachhaltig zu verbessern. Stärke Projekte wie die von Brot für die Welt, die mit einfachen Mitteln die Existenz und Ernährung von bedrohten Familien unterstützen. Lass uns gemeinsam erkennen, dass wir unsere Lebensgrundlagen überall auf der Welt sorgsam bewahren müssen.

**Evangelische Kirche**
im Rheinland**Evangelische Kirche im Rheinland**
Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland**Kirchen leisten einen Beitrag zu einem friedlichen und versöhnten Miteinander in Europa und weltweit.**

Die verheerenden Folgen des Zweiten Weltkrieges, aber auch des Jugoslawienkrieges sind bis heute spürbar. Der militärische Konflikt im Osten der Ukraine zeigt, dass ein friedliches Miteinander in Europa bis heute keine Selbstverständlichkeit ist. Unzählige Menschen leiden immer noch an Traumatisierungen. Viele kirchliche und diakonische Einrichtungen sind in der

Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit engagiert. Jugendbegegnungen mit Polen, der Ukraine und dem Kosovo oder Seminare zur friedlichen Konfliktbearbeitung in Burkina Faso gehören dazu. Der Besuch von Schulklassen und Jugendgruppen von Gedenkstätten und Konzentrationslagern wird ebenso gefördert wie Projekte der Menschenrechtsarbeit.

www.ekir.de/migrationOnline-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel**FÜRBITTE**

Gerechter und Recht schaffender Gott, wir bitten Dich für die Menschen, die in vielen Gruppen und Organisationen aktive Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit leisten: Hilf, dass sie mit ihrer Begegnungsarbeit vor allem jungen Menschen aus ehemals verfeindeten Gruppen eindrückliche und prägende Erfahrungen ermöglichen und zur friedvollen Verständigung mit anderen Völkern und Nationen beitragen.



Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland Schulzentrum Talitha Kumi in Beit Jala/Palästina „Talitha kumi – Mädchen steh auf!“

Bildung erlaubt neue Blickweisen und eröffnet neue Horizonte. In einem Land, das seit Jahrzehnten unter Besatzung lebt, ist das besonders wichtig.

1851 gegründet, betreut „Talitha Kumi“ heute ca. 900 Kinder und Jugendliche: Mädchen und Jungen, Christen und Muslime. Zum Schulzentrum gehören ein Kindergarten, das Mädcheninternat, die Grund- und Oberschule, eine Berufsfachschule und ein Gästehaus. „Talitha Kumi“ setzt sich nicht nur für die Förderung leistungsstarker Kinder und Jugendlicher ein, sondern übernimmt zugleich auch soziale Verantwortung. Die Förderung von Mädchen gehört dabei zu den Kernaufgaben der Einrichtung, ebenso die Erziehung zur Gewaltlosigkeit.



Talitha Kumi – Schülerinnen

Foto: Berliner Missionswerk

<https://www.talithakumi.org>

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Frieden schaffender Gott, wir bitten Dich für die Kinder in den Evangelischen Schulen der Länder des Nahen Ostens. Hilf, dass mit unseren Kollekten vielen Mädchen und Jungen der Schulbesuch ermöglicht wird und sie eine Perspektive finden in ihrem von Hass und Terror geprägten Land.



Foto: Jacquelin Macou, pixabay

**Evangelische Jugend im Rheinland
Jugend ist Gegenwart und Zukunft!**

Der Dachverband der Evangelischen Jugend im Rheinland unterstützt, fördert und vernetzt wichtige und lebendige Aktivitäten für Kinder und Jugendliche auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit unterstützt die religionspädagogische Ausbildung jugendlicher Ehrenamtlicher für Kinder- und Jugendgruppen sowie Jugendkirchen. Die gleichberechtigte Beteiligung

von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung am Gruppenleben, Projekte mit Schwerpunkten wie Demokratie, Teilhabe und Partizipation sind auch ein wesentlicher Bestandteil dieser Arbeit.

www.jugend.ekir.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Mutter und Vater zugleich, wir bitten Dich für die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Kirche. Hilf, dass sie viele junge Menschen ermuntern können, sich aktiv in das Gemeindeleben einzubringen und die Kirche durch ihre Impulse lebendig zu gestalten.



Förderung der Kirchenmusik

Mit Musik und Gesang antworten wir auf Gottes Wort, bringen miteinander Lob und Klage vor ihn und stärken in Gemeinschaft unseren Glauben.

Das kirchenmusikalische Leben in den Kirchengemeinden unserer Landeskirche soll auch weiterhin vielfältig gepflegt und kreativ bereichert werden. Der musikalische Nachwuchs wird nicht nur an der Orgel ausgebildet, es wird der Chorgesang gefördert, die Posaunenchorarbeit wird gestärkt, und die Populärmusik im Dienst der Gemeinden wird weiter ausgebaut. Gemeinsam mit den kirchenmusikalischen Verbänden in der Landeskirche behält so die Musik ihren festen Platz in den Gottesdiensten und im Leben der Gemeinden.



Fotos: Kantate-Video

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

www.ekir.de/kirchenmusik

FÜRBITTE

Lebendiger Gott, die Botschaft der Musik erreicht die Seele unmittelbar. So bitten wir Dich für alle Musikschaaffenden in unserer Kirche, Kantorinnen und Kantoren, Mitglieder in einem Kirchen- oder Bläserchor: Lass sie mit ihrer Musik nicht nur erfreuen und begeistern, sondern auch Balsam sein für geplagte Seelen und so das Evangelium anrührend erlebbar machen. Lass uns in unserem Bemühen nicht nachlassen, immer wieder Menschen zu finden, die sich für die Kirchenmusik ausbilden lassen.



Vereinte Evangelische Mission

Vereinte Evangelische Mission (VEM)

Afrika und Asien: Medizinische Versorgung sichern

Kirchliche Gesundheitszentren in Afrika und Asien sind oft die einzigen Anlaufstellen für Kranke und Verletzte in abgelegenen Regionen. Menschen, die sich einen Arztbesuch kaum leisten können, werden gegen geringe Kosten behandelt.

Vielen Menschen in Asien und Afrika fehlen medizinische Behandlungsmöglichkeiten. Für Kranke und Verletzte sind kirchliche Gesundheitseinrichtungen eine wichtige Anlaufstelle. Dort arbeiten engagierte Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger. Schulungen zu Hygiene, Ernährung und Familienplanung gehören genauso zu ihren Aufgaben wie die Versorgung von Kranken. In Regionen, wo sich schwere Krankheiten wie Malaria, Tuberkulose, Masern, Ebola und Corona ausbreiten, tragen kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsstationen mit Unterstützung der VEM maßgeblich zur Aufklärung und Versorgung der Menschen bei.



Eine Ärztin in Westpapua untersucht ein Kind.
Foto: Joyce da Costa

www.vemission.org

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Fürsorglicher und stärkender Gott, wir bitten Dich für die Ärztinnen und Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger, die Kranken und Verletzten in abgelegenen Regionen Afrikas und Asiens helfen. Stärke sie in ihrer Arbeit und lass sie Unterstützung erfahren.



SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene
„Durch Kinderaugen sehen, gegen Missstände handeln“

Im Projekt leiten erfahrene Fotografinnen und Fotografen arbeitende Kinder insbesondere im Schuh- und Ledersektor in der Türkei an, ihren Alltag fotografisch festzuhalten. Die Kinder erleben sich damit als Handelnde ihrer eigenen Geschichten.

Kinderarbeit hat oft strukturelle Ursachen. Viele Familien haben keine andere Wahl, als ihre Kinder arbeiten zu lassen. Wenn aber existenzsichernde Löhne gezahlt würden, dann könnte Kinderarbeit

deutlich reduziert werden. Um das zu zeigen, leiten im Projekt erfahrene Fotografinnen und Fotografen arbeitende Kinder im Schuh- und Ledersektor in der Türkei an, ihren Alltag fotografisch festzuhalten.



Syrische Kinder arbeiten in einem Textilbetrieb in Gaziantep, Türkei.
Foto: Valerio Muscella

www.suedwind-institut.de

FÜRBITTE

Sorgender Gott, wir bitten Dich, den notleidenden Familien in der Türkei beizustehen und sie zu ermutigen, für eine Bezahlung zu kämpfen, die ihre Existenz sichert.



Diakonie RWL
Hoffnung für Osteuropa – Solidarität über Grenzen hinweg

Vom Baltikum im Norden bis zu den Ländern des ehemaligen Jugoslawien im Süden reicht das Engagement von Hoffnung für Osteuropa.

Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen aus dem Gebiet der Evangelischen Kirche im Rheinland haben Kontakt zu Initiativen und Projekten vor Ort. Soziale Hilfe und Begegnung auf Augenhöhe werden praktisch gelebt. Dort, wo staatliche Sozialsysteme versagen, müssen kirchliche und diakonische Projekte einspringen.

Unterstützt werden zum Beispiel
Not-Apotheken, Beschäftigungsprojekte, Kinderkrippen, Sozialberatungsstellen, Kleiderkammern oder Street-Work für Jugendliche.

www.diakonie-rwl.de/hoffnung-osteuropa



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gütiger Gott, wir bitten Dich für die vielen Partnerschaftsprojekte von rheinischen Initiativen mit Kirchengemeinden und Einrichtungen in Osteuropa. Lass sie solidarischen Geist spüren, den Geist der Tatkraft, der Nächstenliebe und der besonnenen Hilfe, dass sie Zeichen setzen für ein friedliches Europa.



Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit Jugendarbeit vielfältig gestalten

In den Werken und Verbänden in der
Evangelischen Jugend tobt das „echte“
Leben.

Jugendliche erleben einen Rahmen, in
dem sie ernst genommen werden und
wo sich ausprobieren dürfen. Auf Freizeiten
und Workshops, am Lagerfeuer und
im Seminarraum, bei kreativen Projekten
und regelmäßigen Gruppenstunden. Das
hat Folgen. Junge Menschen engagieren
sich und übernehmen Verantwortung für
Kirche und Gesellschaft.
Das verdient echte
Unterstützung.

www.ejir.de



Folgende Werke und Verbände leisten Unterstützung:

CVJM Westbund



Pfadfinderinnen
und Pfadfinder
(VCP)



Schüler- und
Schülerinnen-
arbeit (ESR)



Rheinisch-
Westfälischer
Jugendverband
„Entschieden für
Christus“ (EC)



Jugendwerk der
Evangelischen
Gesellschaft (EG)



Kirschkamperhof
in Krefeld



Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Du, Gott des Lebens und der Hoffnung, wir beten für Kinder und Jugendliche, die wir durch
die Jugendarbeit in unseren Gemeinden und durch die zahlreichen Angebote der Jugend-
verbände erreichen. Sie sollen spüren, dass sie willkommen sind. Sie sollen die Erfahrung
machen, dass sie sich wirklich einbringen und beteiligen können. Sie sollen und dürfen
Verantwortung übernehmen und Kirche von heute und für morgen gestalten.



Evangelische Kirche
in Deutschland

Evangelische Kirche in Deutschland

Langfristige soziale Folgen der
Corona-Pandemie bewältigen –
Diakonische Projekte



julien leiv – stock.adobe.com

Zusammenleben ist nie konfliktfrei; es geht darum, mit Unterschieden umzugehen
und mit- und voneinander zu lernen. Als Kirche setzen wir uns verstärkt gegen ver-
schiedene Formen von Rassismus ein.

Die Corona-Pandemie hat gesellschaftli-
che Problemlagen verschärft. Armut und
soziale Ungleichheit haben zugenom-
men, Kinder aus benachteiligten Familien
konnten beim digitalen Lernen nicht mit-
halten, Frauen fanden sich in die Mutter-
rolle zurückgedrängt. Häusliche Gewalt
hat in der Pandemiesituation zugenom-
men. Das ehrenamtlich getragene Netz-

werk aus Initiativen und Vereinen, das
unsere sozialen Zusammenhalt festigt
und sich für demokratische Grundwerte
einsetzt, ist im monatelangen Lockdown
brüchig geworden. Es ist notwendig, Bil-
dungslücken zu schließen. Frauen benö-
tigen neue Perspektiven, denn sie stärken
die Zivilgesellschaft und lebendige Nach-
barschaften.

www.ekd.de
www.diakonie.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, Du hast uns Menschen als Frau und Mann geschaffen. In vielen Bereichen be-
stehen Einschränkungen und Benachteiligungen von Mädchen und Frauen nach wie vor
oder nehmen sogar zu. Hilf uns, für die Rechte von Frauen einzutreten. Begleite das Enga-
gement für den Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt mit deinem guten Geist. Wir
bitten für die Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrängt sind, die ausgegrenzt
werden und Opfer von Diskriminierung sind. Lass sie Menschen an ihrer Seite finden, die
sie stärken und unterstützen, die ihnen helfen Ausgrenzung zu überwinden.



Evangelische Kirche
in Deutschland



Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland Freiwilligendienste: Innovationen fördern – aktuelle Herausforderungen meistern

Evangelische Freiwilligendienste bieten u. a. jungen Menschen Möglichkeiten, sich für andere zu engagieren und dabei Kirche und Diakonie näher kennenzulernen.

Um die Einsätze der meist jungen Freiwilligen besser begleiten zu können, sollen neue, digitale Möglichkeiten der Seminararbeit sowie Konzepte und Fortbildungen zur Begleitung in Krisensituationen (weiter-) entwickelt werden.

Die Konferenz evangelischer Freiwilligendienste umfasst unterschiedliche Träger: Diakonische Werke, die Evangelische Frei-

willigendienste gGmbH, das Evangelische Missionswerk in Deutschland e. V. und die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden. Gesellschaftliche Veränderungen erfordern neue Angebote, Zugänge und Konzepte. Es können nur wenige Freiwillige entsandt werden, Einsatzstellen und Partner im Ausland brechen weg. Es sollen Projekte gefördert werden, die diesen Entwicklungen entgegenwirken.



Fotos: poco_bw/Iron/Pixel-Shot – stock.adobe.com

www.ekd.de

FÜRBITTE

Gott, wir Menschen sind aufeinander angewiesen, unser ganzes Leben lang. Schenke allen, die es brauchen, eine helfende Hand und lass alle, die es können, erkennen, wenn ihre hilfreiche Hand gebraucht wird. Segne uns in den Wechselfällen unseres Gebens und Nehmens. Segne unser Miteinander.



Stiftung KiBa Erhaltung gefährdeter Kirchengebäude

Viele kleine Gemeinden im ländlichen Raum können ohne finanzielle Zuschüsse ihre Kirchengebäude nicht unterhalten, viele historisch bedeutende Kirchen sind sogar gefährdet. Die Stiftung KiBa hilft den Gemeinden.

Kirchen sind mehr als ein Denkmal! Nahezu jedes Dorf hat eine Kirche im Mittelpunkt, und das ist kein Zufall. Kirchen sind seit jeher der kulturelle und geistliche Mittelpunkt: das drückt sich darin ganz greifbar aus. Aber es ist eine große Herausforderung – besonders für kleine Gemeinden – sie auch zu erhalten. Die EKD-weite Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland (Stiftung KiBa) unterstützt Kirchengemeinden dabei. Eine Förderung durch die Stiftung KiBa zieht vielfach weitere Fördermittel nach sich. Auch das Gemeindeleben verändert sich durch die große gemeinsame Aufgabe und nicht selten entstehen Fördervereine, die weit über den Kreis der Gemeinde selbst hinausreichen. Damit wird auch die Kollekte vielfach wirksam.

www.stiftung-kiba.de

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die Gemeinden, die ohne fremde Hilfe ihre Kirchen nicht mehr sanieren und ihre Orgeln nicht mehr restaurieren können. Hilf, dass auch mit den Mitteln aus der Kirchbaustiftung der Evangelischen Kirche in Deutschland ihr Gemeindeleben wieder wachsen kann und die Solidarität in der Gemeinschaft unserer Kirchen spürbar erlebt wird.

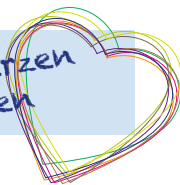


Foto: Archiv KiBa

Christuskirche in Saarbrücken-Dudweiler

Die Christuskirche in Saarbrücken-Dudweiler wurde in den Jahren 1880–1882 im neugotischen Stil erbaut. 1964–1965 wurde die Längs- in eine Zentralkirche umgewandelt, 1979–1981 unter Leitung von Baurat Otto Heinrich Vogel innen und außen renoviert. Das aktuell laufende Projekt hat die Sanierung des Daches zum Ziel.

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland

Bei diesen Projekten geht es einerseits um Begegnungen und Dialoge zwischen christlichen und jüdischen Gemeinden in Deutschland und um Verständigung und Versöhnung zwischen Israelis und Palästinensern.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis, dem sogenannten Israelsonntag, feiern wir als Kirche in besonderer Weise unsere Verbundenheit mit dem Judentum und dem Land Israel. Diese Verbundenheit wurzelt darin, dass Jesus von Nazareth, seine Jünger und auch Paulus als Juden gelebt haben und die Verbreitung des Evangeliums von Israel und Palästina ausgegangen ist.

Das Leo Baeck Education Center in Haifa und das „Jerusalem Center for Jewish-Christian Relations“ in Jerusalem sorgen dafür, dass Schülerinnen und Schüler aus jüdischen und aus palästinensisch-arabischen Familien, junge Erwachsene und Wehrpflichtige zu gemeinsamen Projekten zusammenkommen.



Foto: karagrubis - stock.adobe.com

www.ekir.de/christen-juden

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gerechter und ewiger Gott, niemals hast Du Dein erwähltes Volk aus den Augen verloren. So hast Du uns, Menschen jüdischen und christlichen Glaubens, eine gemeinsame Verantwortung aufgetragen für den Frieden und die Versöhnung unter den Völkern. Hilf, dass wir ihr gerecht werden. Dies kann geschehen, wo Unterdrückung geächtet wird und Projekte für ein friedliches Miteinander wie die im „Jerusalem Center for Jewish-Christian Relations“ in Jerusalem unterstützt werden.



Diakonie Saar

Flüchtlingsberatungsstelle der Diakonie Saar in der AnKER-Einrichtung Lebach
Unterstützung für geflüchtete Frauen und ihre Kinder

Mut und Kraft geben: Die Flüchtlingsberatungsstelle unterstützt Frauen und ihre Kinder beim Start in ein neues Leben

Flucht und Vertreibung bringen viele Menschen zu uns. Sie erinnern uns daran, dass Migration ein zentrales Thema der Bibel ist. Die Überlieferungen von Aufbruch-Flucht-Ankommen sind fester Bestandteil des christlichen Glaubens und eine Verpflichtung zum engagierten Handeln. Mit der Flucht gehen große Verlusterfahrungen einher: Verlust der Heimat, der Freunde und Teile der eigenen Identität. Aber auch die Chance, Neues zu entdecken, das Leben neu zu wagen. Die Flüchtlingsberatungsstelle in Lebach unterstützt vor allem allein reisende Frauen sowie Mütter mit Kindern, die hier einen geschützten Raum vorfinden. Sie erhalten Unterstützung bei den ersten Schritten in der neuen Heimat bis hin zur Asylantragsstellung.

www.diakonie-saar.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel



Beratungsalltag in der AnKER-Einrichtung Lebach

FÜRBITTE

Mut machender und vereinender Gott, hilf den geflüchteten Frauen und ihren Kindern in der neuen Heimat anzukommen, und schenke ihnen Mut und Zuversicht.



Evangelische Kirche im Rheinland Integrations- und Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

Geflüchtete erhalten mit kirchlicher Hilfe eine neue Lebensperspektive

Kirchliche wie diakonische Einrichtungen und Ehrenamtliche in Flüchtlingsinitiativen leisten bei der Aufnahme, Begleitung und Integration von Geflüchteten und schon länger in Deutschland lebenden Migrantinnen und Migranten hervorragende Arbeit. Projekte, die eine gelingende Integration von Geflüchteten in unsere Gesellschaft, aber auch von Sinti und Roma und von Neu-EU-Bürgern aus Südosteuropa zum Ziel haben, werden unterstützt. Besonders berücksichtigt werden kleinere Projekte, Tagungen und niederschwellige Veranstaltungen: zum Beispiel im Rahmen der Interkulturellen Woche oder der Internationalen Woche gegen Rassismus.



Fotos: imaginando - stock.adobe.com
Markus Mairka - stock.adobe.com

ekir.de/www/ueber-uns/migration-9895.php

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gerechter Gott, heute bitten wir besonders für Menschen, die ihre angestammte Heimat verlassen haben, um Verfolgung oder Elend zu entkommen. Lass uns nicht nachlassen, Migrantinnen und Migranten willkommen zu heißen, zu unterstützen und Fluchtgründe durch Angebote vor Ort zu verringern. Lass die Politik legale Wege der Einreise nach Europa ermöglichen und Aufnahmekapazitäten aufstocken.



Diakonie RWL Frauen vor Gewalt schützen



Foto: Brot für die Welt

Es gibt viele Arten von Gewalt: Häusliche Gewalt gegen Frauen ist noch immer eine davon. Diakonische Einrichtungen bieten betroffenen Frauen Schutz und Hilfe

Vor mehr als zehn Jahren wurde die Istanbul-Konvention gegen Gewalt an Frauen verabschiedet. Die Staaten Europas wollten damit den Schutz von Frauen stärken und das Thema häusliche Gewalt in die Öffentlichkeit rücken. Denn: Häusliche Gewalt ist keine Privatsache mehr. Zusammen mit sexualisierter Gewalt stellt sie die häufigste Form von Gewalt an Frauen dar.

In den Frauenhäusern und Fachberatungsstellen der Diakonie werden Frauen und deren Kinder ernst genommen, beraten, unterstützt und im Akutfall geschützt.

Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen können sie neue Perspektiven finden und eine Zukunft ohne Gewalt aufbauen.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Du ewige Quelle der Kraft, am heutigen Mirjamsonntag denken wir besonders an die Frauen, die in ihren Partnerschaften von körperlicher oder psychischer Gewalt betroffen sind. Lass sie den Weg in unsere kirchlichen und diakonischen Einrichtungen finden und in ihnen die Zuflucht erfahren, die sie nötig haben und die Beratung und anwaltliche Hilfe, die sie benötigen, um der Gewalt entkommen zu können.



Diakonie Rheinland Westfalen Lippe

Diakonie RWL
An der Seite der Armen

Armut hat in Deutschland viele Facetten, oft ist sie verborgen und mit Scham verbunden. Kirche und Diakonie schauen auch dort hin und stehen an der Seite der Armen.

Deutschland ist ein wohlhabendes Land, dennoch gibt es Armut und Ausgrenzung. Rund 4,4 Millionen Kinder leben in Armut, die Lebensverhältnisse der Reichsten und der Ärmsten entwickeln sich auseinander, immer mehr alte Menschen sind finanziell abgehängt.

Armut hat viele Facetten und unterschiedliche Ursachen. Darum bezieht die Diakonie Position: sie berät die Betroffenen, sie



Foto: Hermann Bredehorst/Brot für die Welt

leistet konkrete Hilfe und sie tritt als Fürsprecherin ein für die, die keine Stimme haben.

Diakonisches Engagement gegen Armut ist Einsatz an der Seite der Armen. Mit den Betroffenen werden Wege aus der Armut gesucht, Präventionsprojekte verhindern den sozialen Abstieg, Öffentlichkeitsaktionen machen auf die Situation von Menschen in Armut aufmerksam.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Leben spendender Gott, am heutigen Erntedanktag danken wir für die Gaben, die wir von Dir empfangen haben. Dabei wollen wir auch die Menschen in unserer Umgebung nicht vergessen, die ihre Hoffnung verloren haben und ihr Leben als gescheitert ansehen; die, die keine Lobby haben und bei denen die sozialen Sicherungssysteme versagt haben; die, die vor verschlossenen Türen stehen. Lass sie Zuwendung, Unterstützung und seelische Hilfe finden. Begleite alle Mitarbeitenden in unseren diakonischen Einrichtungen, dass sie hinschauen und helfen können. Schenke ihnen Zeit, Muße und Kraft für die Menschen, die sich ihnen anvertrauen.



Diakonie Rheinland Westfalen Lippe

Diakonie RWL
Gemeinschaft stärken – Kirche und Diakonie mitten im Quartier

In Nachbarschaften, Stadtteilen und Dörfern leben Menschen oft nebeneinander her. Projekte von Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen bringen Menschen zusammen und stärken die Gemeinschaft.

Mit Stadtteil-Läden, Nachbarschaftscafés, Gemeinschaftsaktionen, Dorf-Treffpunkten und Beratungsangeboten schaffen Kirchengemeinden und diakonische Einrichtungen Räume der Begegnung. Menschen unterschiedlicher Herkunft, mit und ohne Behinderung und jeden Alters



Foto: Diakonie RWL

kommen zusammen und gestalten ihre Nachbarschaft mit. Benachteiligte Quartiere oder abgehängte Dörfer können durch kirchlich-diakonische Angebot zu pulsierenden Orten werden. So findet Kirche statt, mitten im Quartier.

www.diakonie-rwl.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Guter Gott, die Pandemie hat viele Menschen sehr einsam gemacht. Hilf, dass sie den Weg zurück in die Gemeinschaft finden. Lass sie die Angebote in ihrer Nachbarschaft wahrnehmen und wieder die Gemeinschaft mit anderen Menschen erleben.



Gustav-Adolf-Werk Rheinland Sozialdiakonie und Inklusion

Mit der heutigen Kollekte unterstützt das Gustav-Adolf-Werk, das Diasporawerk der evangelischen Kirche, neben vielen anderen Projekten auch das der Evangelischen Kirche am La Plata.

Das sozialdiakonische Werk „Barrio Borro“ leistet unschätzbare Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien im Armutsviertel von Montevideo, Uruguay. Wegen politischer und wirtschaftlicher Missstände bleibt den Menschen dort oft der Schulbesuch verwehrt. Hier hilft „Barrio Borro“ mit Angeboten im Bereich Schulbildung und Alltagshilfen. Das Werk genießt eine hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung, die die Chancen, die sich dort bieten, dankbar ergreift.

Eine Ausnahmestellung nimmt das Werk ein, weil es sich auch um Menschen mit Behinderung kümmert. Dementsprechend

müssen die Räumlichkeiten eingerichtet werden.



Gemeinsame Freizeitgestaltung im „Barrio Borro“

Foto: GAW

[www.gustav-adolf-werk.de/
landeskirchliche-kollekten-rheinland.html](http://www.gustav-adolf-werk.de/landeskirchliche-kollekten-rheinland.html)

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Gott, Quelle unseres Lebens, wir bitten Dich für die engagierten Menschen in Montevideo in unseren Partnerkirchen, die ohne fremde Hilfe nicht ihre wertvolle Arbeit fortsetzen können. Gib ihnen Kraft und Energie, dass sie Familien im Armenviertel den Zugang zu Bildung ermöglichen.



Aktion Sühnezeichen Friedensdienste Friedensarbeit mit Freiwilligen

Christus spricht: „Er wird ihnen Recht schaffen.“ Die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste setzt sich ein für die Anerkennung von Unrecht und eröffnet Wege zur Umkehr.

Bis heute leiden Menschen unter den traumatischen Folgen von Krieg und Verfolgung.

Jährlich engagieren sich 180 Freiwillige mit Aktion Sühnezeichen Friedensdienste in 14 Ländern. Sie halten in Gedenkstätten und Museen die Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen wach und leisten Aufklärungsarbeit. Sie unterstützen jüdische Überlebende und ehemalige Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter mit liebevoller Zuwendung. Sie begleiten und stärken



Clara Geberth und Ruth Levi in Jerusalem

Foto: ASF/Helene Schätzle

Menschen, die heute ausgegrenzt werden und Unrecht erfahren.

Das Engagement der Freiwilligen soll gestärkt werden, um unsere Welt gerechter und friedlicher werden zu lassen.

www.asf-ev.de

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Wir danken dir, Gott, für so viel leidenschaftliches Engagement. Wir bitten dich um Erfahrungen überall dort, wo die jungen Freiwilligen ihren Auftrag erfüllen und sich mit Herz und Hand einsetzen.



Diakonie

Rheinland Westfalen Lippe

Diakonie RWL Altenhilfe und Hospizarbeit – Selbstbestimmt leben können

Wenn die eigenen Kräfte und Fähigkeiten im Alter nachlassen, brauchen viele Menschen Unterstützung und Hilfe. Dabei weiterhin selbstbestimmt nach eigenen Wünschen leben zu können, ist Ziel vieler diakonischer Angebote.



Foto: Freie Wohlfahrtspflege NRW/Achim

Die Zahl pflegebedürftiger Menschen in Deutschland steigt und damit auch der Bedarf an Pflege- und Betreuungsangeboten. Die Arbeit der Diakonie zielt darauf ab, dass sich Menschen auch in der Phase von Pflegebedürftigkeit verwirklichen und nach ihren Vorstellungen leben können. Dazu gehören Initiativen und Angebote für alte Menschen, bevor Pflege benötigt wird. Oder es sind Projekte, in denen Aktivitäten von Kirchengemeinden mit denen von Pflege-Einrichtungen vernetzt werden, sowie Angebote für Menschen mit Demenz und für Sterbende.

Ein wichtiger Aspekt diakonischer Arbeit liegt dabei auf Fragen der Spiritualität und des persönlichen Glaubens.

www.diakonie-rwl.de/themen/alter-und-pflege

Online-Kollekte:
www.ekir.de/klingelbeutel

FÜRBITTE

Lebenserhaltender Gott, am heutigen Ewigkeitssonntag denken wir an die Netzwerke, die in Kirche und Diakonie geschaffen wurden, um Menschen im Alter Begegnungen zu erhalten. Stärke alle Initiativen, die versuchen, mit neuen Wohn- und Lebensformen das Älterwerden lebenswerter zu machen und den dort lebenden Menschen ein würdevolles und schmerzfreies Sterben ermöglichen. Begleite alle Mitarbeitenden in Hospizdiensten in ihrem Beitrag zu einem gut begleiteten Sterben.

B. Auswahlliste für die Wahlkollekten 2022

Auswahlliste für die Wahlkollekten 2022

1. Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

1.1 Marokko: Vivre l'Espoir – Hoffnung Leben in Oujda/Marokko	75
1.2 Griechenland: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche sowie der Ökumenischen Werkstatt Naomi in Thessaloniki	75
1.3 Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Diakonie der Reformierten Kirche in Ungarn	76
1.4 Kosovo: Chancen für Menschen mit Behinderung	76
1.5 Spanien: Ökumenisches Zentrum „Los Rubios“ – Flüchtlings- und Sozialarbeit der Spanisch-Evangelischen Kirche	77
1.6 Naher und Mittlerer Osten: Unterstützung bedrängter und verfolgter Kirchen	77
1.7 Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow (HPZ)	78
1.8 Haiti: Evangelische Kirchengemeinde Kempen – Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti	78
1.9 Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen – Kirchen im Einsatz gegen Rassismus	79
1.10 Niger: EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V. – Die Wüste aufhalten!	79
1.11 Syrien und Libanon: Perspektiven in Krisen- und Kriegsgebieten (GAW)	80
1.12 Syrien: Kriegsgeschädigte Kinder und Jugendliche schöpfen Kraft im Haus der Freude (Kirchen helfen Kirchen)	80
1.13 Rumänien: Kirchliche Hospizarbeit und Palliativpflege in Rumänien (Kirchen helfen Kirchen)	81
1.14 Brasilien: Ein Netzwerk der Solidarität für geflüchtete Frauen und Migrantinnen (Kirchen helfen Kirchen)	81
1.15 Peru: Jugendliche in Peru engagieren sich gegen Gewalt (Kirchen helfen Kirchen)	82
1.16 Indonesien: Kindheit zwischen Müll und Schule – Hilfe für Straßenkinder in Indonesien (Kindernothilfe)	82

2. Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

2.1 Simbabwe: Ernährung sichern in Zeiten des Klimawandels	83
2.2 Guatemala: Sauberes Wasser für die Ärmsten	83
2.3 Liberia: Mit Gesundheitsvorsorge gegen Säuglingssterblichkeit	84
2.4 Südafrika: Bildung für Kinder und Jugendliche	84

3. Für die Weltmission (3 Sonntage)

3.1 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderung – Talente fördern, Fähigkeiten stärken	85
3.2 Afrika und Asien: Klima und Umwelt schützen	85
3.3 Afrika und Asien: Frauen fördern	86
3.4 Afrika und Asien: Wachsende Gemeinden aufbauen	86
3.5 Afrika und Asien: Schule schafft Chancen	87
3.6 Afrika und Asien: Kampf gegen HIV/Aids – Aufklärung bricht Tabus	87

4. Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

4.1 Südsudan: Bürgerkrieg im Südsudan: „Ich bete jeden Tag um Frieden!“	88
4.2 Russland: Bibeln in die Weiten Sibiriens bringen	88
4.3 Usbekistan: 50.000 Bibeln auf Usbekisch	89
4.4 Irak: Hilfspakete für Leib und Seele	89

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)



1.1 Marokko: Vivre l'Espoir –
Hoffnung Leben in Oujda/Marokko

1.2 Griechenland: Griechisch-
Evangelische Kirche sowie die
Ökumenische Werkstatt Naomi

**Aufnahme und Begleitung von
unbegleiteten minderjährigen Flüchtlin-
gen (UMF) aus der Subsahara im Alter
von 7–18 Jahren**

**Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der
Griechisch-Evangelischen Kirche sowie
der Ökumenischen Werkstatt Naomi in
Thessaloniki**

Unbegleiteten alleinreisenden Minderjäh-
rigen (UMF) nach oft jahrelanger Flucht
ein wenig Sicherheit bieten: einen siche-
ren Schlafplatz, Verpflegung, auch medi-
zinisch. Und dann gemeinsam mit ihnen
klären, wie es weitergehen kann.
Die Minderjährigen kommen physisch und
psychisch entkräftet in Marokko an. Im
ökumenischen Projekt erhalten sie einen
Schlafplatz, werden versorgt und können
zur Ruhe kommen, um dann ergebnisoffen
darüber nachzudenken,
wie es für sie weitergeht:
zurück ins Heimatland,
weiter nach Europa oder
verbleiben in Marokko
(momentan werden ca.
100 p.M. aufgenommen,
ca. 180 UMF leben dort).



Geflüchteten Kindern und
Jugendlichen Hoffnung
auf Zukunft geben



NAOMI – ökumenische Werkstatt für Flüchtlinge
Foto: Dorothee Vakalis

[https://www.kkrjuelich.de/index.
php?id=106](https://www.kkrjuelich.de/index.php?id=106)

<https://naomi-thessaloniki.net>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwie-
rigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der
Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmit-
telbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und er-
halte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

5. Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

5.1 Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid: Inklusion und Teilhabe für Menschen mit psychischer Erkrankung.....	90
5.2 Graf Recke Stiftung, Düsseldorf: Pferde als Brückenbauer – traumatisierte Kinder stärken!	90
5.3 Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf: Leben lernen mit Kind – Mutter-Kind-Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie	91
5.4 Königsberger Diakonissenmutterhaus, Wetzlar: Kinderbetreuung im Haus Charlotte	91
5.5 Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach: Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) – Kindern eine gute Basis für ihre Zukunft schenken.....	92
5.6 Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn: Zufluchtsort Jugendzentrum Klingerhuf	92
5.7 Theodor Fliedner Stiftung, Mülheim/Ruhr: Snoezelenbereich für Menschen mit einer geistigen Behinderung	93
5.8 Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath: Leben und Lernen im Haus am Waldsee	93
5.9 Diakonie Michaelshoven, Köln: Hilfe für Frauen in Not.....	94
5.10 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach: Verstehen und Leben.....	94

6. Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)

6.1 Wendepunkt e. V., Velbert: Sportplatz für Jugendliche mit psychischen Erkrankungen	95
6.2 Evangelische Kinder- und Jugendhilfe Oberbieber, Neuwed: „Tiergestützte Pädagogik“	95
6.3 Evangelische Stiftung Hephata Wohnen gGmbH, Mönchengladbach: Die Hephata Jugendhilfe geht „ab ins Beet“	96
6.4 Diakonie Wuppertal Kinder-Jugend-Familie gGmbH: BMX-Workshop – aus Alt mach NEU	96

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.3 Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Diakonie der Reformierten Kirche in Ungarn

Geflüchtete erhalten in Ungarn eine Bleibeperspektive

Das Flüchtlingshilfswerk der Reformierten Kirche in Ungarn unterstützt in Zusammenarbeit mit der NGO Kalunba die Integration von Geflüchteten. Wohnraum, Sprachkurse, humanitäre Hilfe und rechtliche Beratung werden angeboten. Durch eine Vielzahl von Programmen wird die Integration erleichtert. Jungen Erwachsenen wird durch ein Ausbildungsprogramm der Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht.



<https://reformatus.hu/english/>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.



1.4 Kosovo: Chancen für Menschen mit Behinderung

Arbeitsplätze auf dem Bauernhof verlei- hen Anerkennung und Wertschätzung



Die Corona-Pandemie hat die Situation von Menschen mit Behinderung verschlechtert. Besonders in armen Staaten ist die Arbeitslosigkeit angestiegen.

Oberhalb von Mitrovica, in dem kleinen Dorf Frasher betreibt die Diakonie einen Bauernhof, der 8 Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen Arbeitsplätze in einem geschützten Rahmen anbietet. Es gibt Hühner und Ziegen, Weizen und Mais sowie Gemüse und Obst werden angebaut. Aus der Ziegenmilch wird ein köstlicher Käse hergestellt. Der kosovarische Staat hat zu diesem Zweck 7.5 ha Land zur Verfügung gestellt, kann aber keine finanzielle Unterstützung anbieten.



www.diakoniekosova.org/en

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



1.5 Spanien: Ökumenisches Zentrum „Los Rubios“ – Flüchtlings- und Sozialarbeit der Spanisch-Evangeli- schen Kirche

Geflüchtete und Benachteiligte erfahren Solidarität und Hilfe im ökumenischen Zentrum „Los Rubios“ in Malaga

Ziel des 1986 gegründeten Ökumenischen Zentrums ist die Förderung des Zusammenlebens in Frieden und Respekt. Schwerpunkte sind die Unterstützung von Geflüchteten sowie die Arbeit mit Migranten, die Opfer von Menschenhandel wurden. Daneben finden eine lebendige Jugendarbeit und eine vielfältige Seniorenarbeit statt. Das Haus ist zu einem Aushängeschild für christliche Sozialarbeit geworden.



Kirche des
Ökumenischen
Zentrums

Foto: Gustav-Adolf-Werk

<https://centrolosrubios.org/de/ueber-uns>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.



1.6 Naher und Mittlerer Osten: Unterstützung bedrängter und verfolgter Kirchen

Christinnen und Christen, die verfolgt wer- den, erfahren Beistand.

Die Repressionen gegen Christinnen und Christen im Nahen Osten, Afrika und Asien reichen von Diskriminierung über die Einschränkung der Religionsfreiheit bis hin zur Zerstörung von Kirchen und der Bedrohung von Leib und Leben. In Kooperation mit ökumenischen Partnern, z. B. in Syrien, erhalten die Gemeinden Hilfe für Kirchbau und Bildungsarbeit.



Zerstörte
Kirche in
Syrien

Foto: Gustav-Adolf-Werk

<https://rheinland.gustav-adolf-werk.de/projekte.html>

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

Heilpädagogisches
Zentrum
Pskow / Russland



1.7 Russland: Das Heilpädagogische Zentrum Pskow (HPZ)

Förderung und Betreuung für schwerstbehinderte Menschen in Russland. Versöhnung zwischen Russen und Deutschen



Heilpädagogisches
Zentrum Pskow

1991 fand eine Versöhnungsreise rheinischer Christen nach Pskow/Russland statt. Die Stadt hatte im Krieg besonders unter den Deutschen gelitten. 50 Jahre später sollte Versöhnung zwischen den Völkern wachsen. Als konkretes Versöhnungsprojekt gründete die Evangelische Kirchengemeinde Wassenberg das Heilpädagogische Zentrum Pskow (HPZ). Es ist mittlerweile zum Ausdruck einer vollständigen Erneuerung der Behindertenhilfe in Russland geworden.

Jubiläumsfeier im
Heilpädagogischen
Zentrum Pskow
Foto: Anna Neumann



SBFH
SCHÜLER BAUEN FÜR HAITI

1.8 Haiti: Evangelische Kirchengemeinde Kempen – Schülerinnen und Schüler bauen für Haiti

Die Vorschule in Torbeck/Haiti hat den Betrieb aufgenommen. Momentan werden 45 Kinder in zwei Schulklassen unterrichtet.

Die Schule in Torbeck/Haiti bietet den Kindern neben einem geregelten Tagesablauf ein kleines Frühstück und ein Mittagessen an. Neben der reinen Wissensvermittlung stehen auch die individuelle Zuwendung und die Anregungen der eigenen Kreativität und die Förderung persönlichen Talente im Vordergrund. Für die Zukunft sind der weitere Bau von Schulgebäuden, einer Toilettenanlage sowie einer Cafeteria und einer Küche geplant.



Kinder beobachten Fische, die im Fluss eingesammelt wurden.

www.ev-kirche-wassenberg.de
www.initiativepskow.de
www.ekir.de/pskow

www.schueler-bauen-fuer-haiti.de
<https://www.youtube.com/watch?v=85IfaDUASU>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



Ökumenischer
Rat der Kirchen



1.9 Weltweit: Kirchen im Einsatz gegen Rassismus

Angesichts des wachsenden Rassismus verstärkt der Ökumenische Rat der Kirchen seine programmatische Arbeit für die Überwindung von Rassismus. Die weltweite Vernetzung von Kirchen im Einsatz für die Menschenwürde ist wichtiger denn je.

Der Ökumenische Rat der Kirchen vernetzt Kirchen in ihrem gemeinsamen Engagement gegen Rassismus. Um rassistischer Praxis und Meinung wirksam entgegenzutreten, fördert er eine kritische Auseinandersetzung und konkrete Aktivitäten zur Überwindung von Diskriminierung. Der ÖRK unterstützt Kirchen darin, in Wort und Tat klar Stellung gegen Rassismus und Gewaltstrukturen zu beziehen.



Geistliche stellen sich 2017 gegen eine Hasskundgebung in Charlottesville, Virginia, in den Vereinigten Staaten.

Foto: Steven D. Martin/NCCUSA

www.oikoumene.org/de/was-wir-tun/rassismus

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1.10 Niger: EIRENE Internationaler Christlicher Friedensdienst e.V. – Die Wüste aufhalten!

Die Klimakrise gefährdet die Lebensgrundlagen vieler Familien in Westafrika. Mit innovativen Anbaumethoden bekommen Familien das Rüstzeug an die Hand, um ihre Ernten zu sichern, die Wüste aufzuhalten und somit Hunger vorzubeugen.



Foto: Jeroen Roovers,
EIRENE-Koordinatorin Sahel

Die Klimakrise bedroht die Nahrungssicherheit von Familien im westafrikanischen Niger. Immer häufiger bleibt wichtiger Regen aus. Ernten werden unsicher und Hunger folgt. EIRENE unterstützt 1500 Familien dabei, nachhaltige Anbaumethoden zu erlernen, die den Wüstenboden wieder fruchtbar machen. Zusätzlich sollen auf den Feldern 24.000 Bäume gepflanzt werden, die Früchte und Nährstoffe schenken.

<https://eirene.org/projekte/ernten-steigern-in-niger>

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben



KIRCHEN HELFEN KIRCHEN

1.11 Syrien und Libanon: Perspektiven in Krisen- und Kriegsgebieten

Unter dem Motto „Junge Frauen gehen voran“ unterstützt das Gustav-Adolf-Werk Führungstrainings für junge Frauen in Syrien und Libanon.

Diese zukunftsweisende Aktion möchte jungen Frauen Führungsqualitäten vermitteln, damit sie in ihrer Kirche Verantwortung übernehmen können. Sie sollen beruflich und privat gestärkt werden, um den Herausforderungen gewachsen zu sein, die das Leben und Glaubensleben in einem Krisengebiet mit sich bringen. Diese Trainings werden bei der Gestaltung einer Zukunft für die beiden Länder hilfreich sein.



Ghazal und
Mirielle werden an der
Fortbildung teilnehmen
Foto: GAW

www.gustav-adolf-werk.de/landeskirchliche-kollekten-rheinland.html

1.12 Syrien: Kriegsgeschädigte Kinder und Jugendliche schöpfen Kraft im Haus der Freude

Inmitten des syrischen Bürgerkrieges ist das „Haus der Freude“ ein friedvoller Ort der Nächstenliebe, in dem Menschen mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen Unterstützung erfahren.

Der Krieg in Syrien hat viele Menschen gesundheitlich geschädigt und Behinderte zusätzlich ausgegrenzt. Im „Haus der Freude“ der griech.-orth. Kirche finden Kinder und Jugendliche mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen Unterschlupf, fachliche Betreuung und persönliche Zuwendung. Inmitten des Krieges ist das „Haus der Freude“ ein Ort der Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung.



Gemeinsame Ernte im
„Haus der Freude“
Foto: House of Joy

www.facebook.com/Houseofjoysyria

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

KIRCHEN HELFEN KIRCHEN

1.13 Rumänien: Kirchliche Hospizarbeit und Palliativpflege in Rumänien

Im Hospiz „Dr. Carl Wolff“ in Rumänien finden Kinder mit unheilbaren Krankheiten und krebserkrankte Erwachsene im letzten Stadium die nötige medizinische und seelsorgerliche Betreuung.

In Rumänien können Menschen, die an lebensverkürzenden Krankheiten leiden, oft nur oberflächlich behandelt werden. Das kirchliche Hospiz „Dr. Carl Wolff“ in Hermannstadt nimmt Menschen jeden Alters auf, die dringend eine palliative Pflege benötigen. Ein ausgebildetes Team kümmert sich um die medizinischen und seelischen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten und bezieht auch ihre Familien mit ein.



Im Garten des
Hospizes
„Dr Carl Wolff“
Foto: Hospiz
„Dr Carl Wolff“

<https://carlwolff.ro/hospiz-erwachsenen-und-kinderhospiz/?lang=de>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

KIRCHEN HELFEN KIRCHEN

1.14 Brasilien: Ein Netzwerk der Solidarität für geflüchtete Frauen und Migrantinnen

In Brasilien leben viele Geflüchtete und Migrantinnen aufgrund von Diskriminierung in großer Not. Der brasilianische Kirchenrat hilft ihnen, ihre Rechte einzufordern und sich in der Gesellschaft zurecht zu finden.

In Brasilien leben viele Geflüchtete und Migrantinnen aufgrund von Diskriminierung in großer Not. Der brasilianische Kirchenrat organisiert Unterstützungsgruppen, in denen Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen Gemeinschaft, Beratung und Solidarität erfahren. Hier können sich die Frauen weiterbilden und erhalten ein Startkapital für ein Leben in Selbstständigkeit.



Workshop
im „Haus
des Lichtes“
in Joinville

<https://conic.org.br/portal/imigrantes-e-refugiados>

1 Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)

Von Herzen
geben

KIRCHEN
HELFEN
KIRCHEN



1.15 Peru: Jugendliche in Peru engagieren sich gegen Gewalt

Die ökumenische Organisation SEPEC hilft Jugendlichen aus peruanischen Brennpunkten, dem Kreislauf von Armut und Gewalt durch Bildung, gesellschaftliches Engagement und Gemeinschaft zu entkommen.

In Limas Armenvierteln ist der Alltag von Gewalt und Kriminalität geprägt. Bei der ökumenischen Organisation SEPEC erleben Jugendliche ein gewaltloses Miteinander und tragen diese Erfahrung in die Gesellschaft hinein. Durch Bildung und Beratung entdecken die Jugendlichen ihre Potenziale und lernen, ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften.



<https://sepec.org/>

FÜRBITTE

Guter Gott, Quelle des Lebens, wir bitten Dich für die vielen Menschen, die oft unter schwierigsten Bedingungen Projekte ihrer Partnerkirchen unterstützen. Begleite sie, wo sie in der Begegnung den Auswirkungen von Flucht und Verfolgung, Armut, Elend und Not unmittelbar ausgesetzt sind. Lass sie mutig von Deiner befreienden Botschaft erzählen und erhalte ihnen die Freude an ihrer Arbeit mit den Menschen, die Du ihnen anvertraut hast.

1.16 Indonesien: Kindheit zwischen Müll und Schule – Hilfe für Straßenkinder in Indonesien

Um das Überleben zu sichern, müssen zahlreiche Kinder unter ausbeuterischen Bedingungen arbeiten. Die Kindernothilfe unterstützt Mädchen und Jungen auf der Insel Sumatra dabei, durch Bildung der Armutsspirale zu entkommen.

Die 13-jährige Jesi steht am Flussufer und fischt im schwimmenden Müllteppich herum, immer auf der Suche nach Verwertbarem. Am Abend bringt sie den eingesammelten Müll zum Nachbarn, der ihn weiterverkauft. Die Kindernothilfe unterstützt Kinder wie Jesi und ihre Familien. Projektmitarbeiter besuchen die Kinder regelmäßig und ermutigen sie, an einem Lernprogramm teilzunehmen.



Vor dem Verkauf muss der Müll getrennt werden. Für 5 Stunden Arbeit verdient Jesi weniger als 2 €. Foto: Kindernothilfe

www.kindernothilfe.de/sumatra

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen
geben

Brot
für die Welt

Brot
für die Welt

2.1 Simbabwe: Ernährung sichern in Zeiten des Klimawandels

Gerade in Zeiten des Klimawandels wird der Kampf gegen den Hunger immer wichtiger. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien darin, mit umweltfreundlichen und standortgerechten Methoden gute Erträge zu erzielen.

Der Distrikt Chimanimani an der Grenze zu Mosambik leidet aufgrund von verspäteten und unregelmäßigen Regenfällen seit Jahren unter Dürren. Im März 2019 wurden Teile der Region vom Wirbelsturm Idai verwüstet. Brot für die Welt unterstützt Kleinbauernfamilien unter anderem durch landwirtschaftliche Anpassungsmaßnahmen wie den Anbau von Hirse statt Mais und Maßnahmen zur Katastrophenprävention.



Der Hof von Gift Dirani (65) und seiner Frau Evelyn (61) hat eine schwere Dürre erlebt. Foto: Karin Schermbrucker / Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, im Gesundheitswesen, bei der handwerklichen Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

2.2 Guatemala: Sauberes Wasser für die Ärmsten

In vielen Teilen der Welt wird das Wasser knapp. In seinen Projekten unterstützt Brot für die Welt Kleinbauernfamilien, zum Beispiel in Guatemala.

Zwei Drittel der Bevölkerung Guatemalas leben in Armut. Insbesondere indigene Kleinbauernfamilien haben Schwierigkeiten, sich das ganze Jahr über mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Neben Schulungen zur Produktion und Vermarktung von Agrarprodukten setzt Brot für die Welt auch auf ein nachhaltiges Management von Naturgütern. Das Projekt hilft beim Aufbau von Bewässerungssystemen.



Bertina (23) und Mario Chic (45) am Fluss, nahe des lokalen Wasserkraftwerks. Foto: Florian Kopp / Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

2 Hilfe für entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)

Von Herzen geben

Brot
für die Welt

Brot
für die Welt

2.3 Liberia: Mit Gesundheitsvorsorge gegen Säuglingssterblichkeit

Die Gesundheitsfürsorge zählt zu den Schwerpunkten der Arbeit von Brot für die Welt. Mit Aufklärung und einfachen Hygienemaßnahmen kann vielen Menschen geholfen werden.

In Liberia hat ein Drittel der Bevölkerung keinen Zugang zu Gesundheitseinrichtungen. Die Mütter- und Säuglingssterblichkeit sind hoch. Auch Malaria und Typhus sind weit verbreitet. Brot für die Welt bildet gemeinsam mit lokalen Partnern die Mitarbeitenden in kirchlichen Krankenhäusern und Gesundheitsstationen weiter. Zudem klärt Brot für die Welt auch über das Corona-Virus auf.



Matthew Zawalo (38) arbeitet als Community Health Worker. Auf dem Markt des Dorfes Busie verkündet er eine Informationsveranstaltung zur Vorbeugung der Ansteckung mit dem Corona-Virus.
Foto: Christoph Pueschner / Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

FÜRBITTE

Gütiger Gott, Quelle der Kraft, wir bitten Dich für die Menschen, die in den Entwicklungsländern andere anleiten und fördern. So helfen sie ihnen, ihr Leben auf eine eigene Existenzgrundlage zu stellen und sich aus fremder Abhängigkeit zu befreien. Dies geschieht durch Beratung in Landwirtschaft, im Gesundheitswesen, bei der handwerklichen Ausbildung oder in der Wahrnehmung ihrer Rechte. Schärfe unser Bewusstsein, dass es gerade die persönlichen Hilfen sind, die junge Menschen ihren Platz in der Mitte ihrer Gesellschaft finden lassen.

2.4 Südafrika: Bildung für Kinder und Jugendliche

Eine solide Schulausbildung ist für Kinder und Jugendliche der Schlüssel für eine erfolgreiche Zukunft. Brot für die Welt ermöglicht vielen Kindern den Schulbesuch und zahlreichen Jugendlichen eine Berufsausbildung.

Der Stadtteil Hillbrow ist einer der sozialen Brennpunkte von Johannesburg. HIV, häusliche Gewalt, Drogenhandel und Prostitution sind weit verbreitet. Brot für die Welt bietet Freizeit- und Ausbildungskurse für Kinder und Jugendliche an. Das Angebot umfasst Computer-, Handwerks- und Kochkurse sowie Nachhilfeunterricht. Ziel ist es, das Selbstvertrauen der Kinder und Jugendlichen zu stärken.



MaSizalobuhle „Buhlee“ Nyathi (36) hat ihr Kochdiplom in der Outreach Foundation im Johannesburg Stadtteil Hillbrow gemacht.
Foto: Mark Lewis / Brot für die Welt

www.diakonie-rwl.de/bfdw

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen geben

VEM
Vereinte Evangelische Mission

VEM
Vereinte Evangelische Mission

3.1 Afrika und Asien: Menschen mit Behinderung – Talente fördern, Fähigkeiten stärken

Menschen mit Behinderung erhalten eine individuelle Schul- und Berufsausbildung in kirchlichen Ausbildungseinrichtungen. Sie haben am Leben teil und können ihre Talente und Fähigkeiten in die Gemeinschaft einbringen.



Ein junger Mann erhält eine Ausbildung zum Schneider im Ostkongo.
Foto: Uli Baege

In vielen Ländern Asiens und Afrikas werden Menschen mit Behinderung benachteiligt. Selten besteht die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und einen Beruf zu erlernen. Mit Unterstützung der VEM betreuen kirchliche Schulen und Ausbildungswerkstätten Menschen mit besonderem Förderbedarf individuell. So werden ihre Talente gefördert und ihre Fähigkeiten gestärkt.

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

3.2 Afrika und Asien: Klima und Umwelt schützen

Um Klima und Umwelt zu schützen, unterstützen Kirchen den Einsatz von nachhaltigen Anbaumethoden und den Bau von Biogas-Anlagen, die Dung und Pflanzenreste in Energie und Biodünger umwandeln.

Das Bewusstsein für Klima- und Umweltschutz steigt. Kirchen in Afrika und Asien stellen Agrarfachleute ein, die Bäuerinnen und Bauern schulen, die Fruchtbarkeit von Böden durch nachhaltige Anbaumethoden zu bewahren. Die VEM fördert diese Klima- und Umweltprojekte.



Bäuerinnen und Bauern in Tansania erlernen nachhaltige Anbaumethoden. Foto: Agatha Shao

www.vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben



3.3 Afrika und Asien: Frauen fördern

Die Vereinte Evangelische Mission fördert kirchliche Spargemeinschaften, die Frauen Kleinkredite für den Aufbau eines kleinen Gewerbes oder eines Handwerksbetriebs zur Verfügung stellen.

Frauen haben Ideen, wie sie ihr Leben und das ihrer Familien mit einem eigenen Einkommen verbessern können. Die Zucht von Nutztieren, Marktstände oder kleine Handwerksbetriebe sind oft gehegte Wünsche. Bei der Umsetzung mangelt es fast immer an Startkapital. Oft reicht eine kleine Anschubfinanzierung aus kirchlich organisierten Spargemeinschaften.



Marktstand in Indonesien. Frauen machen sich mit Kleinkredit selbstständig. Foto: Volker Dally

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.



3.4 Afrika und Asien: Wachsende Gemeinden aufbauen

Gemeinden in Afrika und Asien wachsen und benötigen für den Aufbau neuer Gemeinden Unterstützung für die Bestuhlung von Kirchen oder die Ausbildung von Mitarbeitenden.

Während in Deutschland Kirchengebäude geschlossen werden, errichten christliche Gemeinden in Afrika und Asien neue Gotteshäuser für wachsende Gemeinden. Die VEM unterstützt ihre Mitgliedskirchen beim Gemeindeaufbau. Die Ausbildung und Schulung engagierter Mitarbeitender, praktischer Erfahrungsaustausch und die Bereitstellung von Arbeitsmaterialien sind dabei hilfreich.



Neubau einer Kirche in Ruanda mit Unterstützung der VEM. Foto: VEM

www.vemission.org

3 Für die Weltmission (3 Sonntage)

Von Herzen
geben



3.5 Afrika und Asien: Schule schafft Chancen

Kirchliche Schulen in Afrika und Asien unterhalten Schulen, um Kindern mit geringen Bildungschancen eine gute Schulbildung zu ermöglichen. Die VEM unterstützt die Kirchen dabei.

Eine gute Schulbildung verbessert die beruflichen Chancen von Kindern und Jugendlichen. Wo staatliche Stellen ihren Bildungsauftrag versäumen, errichten Kirchen Schulgebäude, stellen Lehrkräfte ein und schaffen Unterrichtsmittel an. Gerade Kinder aus einkommensschwachen Familien profitieren von kirchlichen Schulen mit niedrigen Schulgebühren. Die VEM unterstützt sie dabei.



Grundschule im Westkongo
Foto: Peter Gohl

www.vemission.org

FÜRBITTE

Menschen verbindender Gott, mit unserem Leitbild „Missionarisch Volkskirche sein“ bezeugen wir, wie wichtig es uns ist, als Kirche in unserer Gesellschaft präsent zu sein. Guter Gott, wir bitten Dich für unsere Partnerkirchen, die auch missionarische Akzente setzen, indem sie in ihrer Gesellschaft Zeichen setzen, wie man evangelisch und solidarisch leben kann, indem sie kirchliche Gesundheitseinrichtungen betreiben, Fachkräfte ausbilden, sich um Straßenkinder kümmern oder in die Bildung investieren. Bewahre ihnen den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.



3.6 Afrika und Asien: Kampf gegen HIV/Aids – Aufklärung bricht Tabus

Die Kirchen der VEM-Gemeinschaft setzen sich für den Rückgang von HIV-Infektionen ein. Die VEM fördert Aufklärungskampagnen in Schulen, Kirchen und Gesundheitsstationen.

Aids ist in einigen Regionen der Erde nach wie vor eine der häufigsten Todesursachen. In Afrika und Asien setzen sich Kirchen für den Rückgang von HIV-Infektionen ein. In Schulen und Gemeinden führen kirchliche Fachkräfte Aufklärungskampagnen durch. Dabei schulen sie auch Lehrerinnen und Lehrer und ermutigen sie zum Umgang mit diesem Tabuthema.



Aufklärungskampagne der Kirche zu HIV/Aids im Westkongo. Foto: Uli Baege

www.vemission.org

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



4.1 Südsudan: Bürgerkrieg im Südsudan: „Ich bete jeden Tag um Frieden!“

„Helfen Sie uns, Frieden zu stiften,“ sagt Cecilia Kaiwa, Leiterin der Bibelgesellschaft im Südsudan. Bibeln, Leselernkurse und Trauma-Begleitung tragen dazu bei.

Im Konflikt zwischen Regierung und Rebellen geht der Kampf um Vieh, Weideland und Wasser weiter. Die Erfahrung von Gewalt traumatisiert viele Menschen. Die Bibelgesellschaft qualifiziert Mitarbeitende für Leselernkurse, Seelsorge, Trauma-Begleitung und stellt Lehr- und Lernmaterial zur Verfügung. Kursteilnehmer erhalten eine Bibel. Die biblische Botschaft von Versöhnung hilft, Gewalt zu überwinden.



Die 24-jährige Monica Jokina mit einer Bibel.
Foto: Bibelgesellschaft im Südsudan

www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken Dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken Dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.



4.2 Russland: Bibeln in die Weiten Sibiriens bringen

Mit dem Bibelbus besucht Alexej Bulatov auf langen Reisen Gemeinden und soziale Einrichtungen. Er verkauft und verschenkt Bibeln, weckt Zuversicht und Hoffnung.

„Ihr kommt von so weit her, um mir eine Kinderbibel zu bringen. Vielen Dank!“, sagt die 14-jährige Jelena. Vom Bibelhaus in Nowosibirsk aus macht sich Alexej Bulatov mehrmals im Jahr auf den Weg in entlegene Dörfer und kleine Städte. Im letzten Jahr begleitete ihn Tobias Keil, Referent der Weltbibelhilfe, auf einer Tour. Er ist überzeugt: „Die Hilfe ist wichtig und kommt direkt bei den Menschen an.“



Mädchen mit einer farbenfrohen russischen Kinderbibel.
Foto: Russische Bibelgesellschaft

www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

4 Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



4.3 Usbekistan: 50.000 Bibeln auf Usbekisch

Die 2017 erschienene Bibelübersetzung hat einige Türen geöffnet. Die Bibelgesellschaft darf Jahr für Jahr mehr Bibeln und Kinderbibeln drucken und verbreiten.

In einigen Regionen duldet die Regierung nun auch Gottesdienste auf Usbekisch. Viele Christinnen und Christen warten auf eine Bibel, können sich selbst aber keine leisten. Die usbekische Bibelgesellschaft erreichen viele Anfragen aus Gemeinden und Hausgemeinden. Kinder freuen sich über die „Kinderbibel zum Selbstgestalten“. Auf Usbekisch spricht die Bibel auch sie persönlich an und bewegt sie.



Junge Frau mit Kind in Usbekistan.
Foto: Bibelgesellschaft/Tor Tjeransen

www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

FÜRBITTE

Guter Gott, Schöpfer der Welt, wir danken Dir, dass wir ungehindert und ohne sprachliche Schranken Dein Wort in der Bibel in unserer Muttersprache lesen können. Wir bitten Dich für die Bibelgesellschaften in Deutschland und der Welt, dass sie sich weiter unermüdlich einsetzen, damit auch Menschen mit seltenen Muttersprachen oder in Spannungsgebieten das Evangelium in ihrer Sprache und ihrem Dialekt hören und lesen können.



4.4 Irak: Hilfspakete für Leib und Seele

In Flüchtlingslagern und Notquartieren unterstützt die irakische Bibelgesellschaft Familien mit Hilfspaketen und begleitet sie auf Wunsch seelsorglich.

„Wir wollen ganzheitliche Hilfe leisten“, sagt der Leiter der Bibelgesellschaft im Irak. Ein Netzwerk von Freiwilligen bringt Hilfspakete mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Medikamenten, Bibeln und biblischer Literatur für Kinder auch in abgelegene Regionen. Wo es möglich ist, laden sie zu Bibelnachmittagen für Kinder ein. Die Bibelgesellschaft schult auch Mitarbeitende für die Traumabegleitung.



Ein irakisches Mädchen hält eine Kinderbibel in der Hand. Ihre Familie erfährt Hilfe.
Foto: Irakische Bibelgesellschaft.

www.bibelwerkrheinland.de und
www.weltbibelhilfe.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



Evangelische Stiftung Tannenhof
Fachkrankenhaus für
Psychiatrie, Psychotherapie,
Psychosomatik und Neurologie

5.1 Evangelische Stiftung Tannenhof, Remscheid: Inklusion und Teilhabe für Menschen mit psychischer Erkrankung

Willkommenskultur für Menschen mit psychischer Erkrankung in den Gemeinden des Bergischen Landes fördern.

Der Kirchenkreis Lennep möchte die Inklusion von Menschen mit psychischer Erkrankung aktiv fördern. Oftmals sind es Kleinigkeiten, die die Teilnahme von Menschen mit psychischer Erkrankung am Gemeindeleben erschweren und so die Teilhabe auch am religiösen Leben behindern. Mit einer Projektstelle bei der Evangelischen Stiftung Tannenhof soll das wechselseitige Verständnis gefördert werden.



Foto: Evangelische Stiftung Tannenhof

www.stiftung-tannenhof.de

FÜRBITTE

Fürsorgender Gott, wir bitten Dich für unsere diakonischen Einrichtungen, die vielfältige Aufgaben für unsere Gesellschaft leisten, Kliniken; von denen Menschen Heilung erwarten, Orte, wo die Begegnung von Gesunden mit Menschen mit Handicaps gefördert werden, Einrichtungen, in denen traumatische Erfahrungen wirksam behandelt werden, wo Altern und Sterben auch mit Demenz in Würde möglich ist. Begleite die Mitarbeitenden in der Diakonie in ihren oft schwierigen, anstrengenden und verantwortungsvollen Diensten. Lass die Menschen, die dort Hilfe suchen, Orte finden, die von Fürsorge und Nächstenliebe geprägt sind.



5.2 Graf Recke Stiftung, Düsseldorf: Pferde als Brückenbauer – traumatisierte Kinder stärken!

Wir begleiten Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Unterstützungsbedarfen in ein selbstbestimmtes Leben. Das heilpädagogische Reiten hilft ihnen etwa dabei, wieder Vertrauen zu fassen.

Bereits in jungen Jahren haben unsere Kinder ihr Vertrauen zu anderen Menschen verloren. Pferde sind für diese Kinder nach vielen Verletzungen wieder die ersten Freunde und helfen ihnen, ihren Lebensmut wiederzufinden. Damit dieses wichtige Angebot weiter ermöglicht werden kann, muss die Reitanlage in Hilden dringend saniert werden. Der Stall und der Auslauf werden vollständig erneuert.



Foto: Graf Recke Stiftung

Therapiepferde leisten einen wertvollen Beitrag für den Heilungsprozess.

www.graf-recke-stiftung.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



Kaiserswerther Diakonie
Menschen stärken

5.3 Kaiserswerther Diakonie, Düsseldorf: Leben lernen mit Kind – Mutter-Kind-Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie

Es gibt Ausgangssituationen, die erschweren den Start in ein Familienleben mit Kind. Etwa, wenn die jungen Eltern behindert oder psychisch krank sind oder aus prekären Verhältnissen kommen.

Damit die Eltern nicht durch solche schwierigen Lebensumstände überfordert werden und die Kinder einen guten Weg ins Leben finden, gibt es die Mutter-Kind-Einrichtungen der Kaiserswerther Diakonie. Hier haben die Eltern den Raum und die Zeit, um in ihre neue, oft mit Ängsten verbundene Rolle hineinwachsen zu können. Fachkräfte unterstützen sie im Alltag und stehen ihnen bei allen Belangen der Kinderbetreuung zur Seite. Das Ziel ist es, die Eltern in ihrer Erziehungsverantwortung zu stärken und den Kindern optimale Entwicklungschancen zu eröffnen: Starke Eltern – starke Kinder.



Starke Eltern – starke Kinder.

Foto: Rendel Freude

www.kaiserswerther-diakonie.de



KÖNIGSBERGER
Diakonie

5.4 Königsberger Diakonissen- mutterhaus, Wetzlar: Kinderbetreuung im Haus Charlotte

Kinder sollten mehr spielen. Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist, dann trägt man Schätze mit sich herum, aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.
(Astrid Lindgren)

Viele Mütter können aufgrund fehlender Betreuungsangebote für u3-Kinder ihrem Beruf nicht nachgehen. Die Pflege braucht sie aber dringend. Die Königsberger Diakonie plant, ein Angebot zu schaffen, um Müttern einen Wiedereinstieg zu ermöglichen. Räumlichkeiten stehen in dem wunderschönen, denkmalgeschützten Haus Charlotte zur Verfügung, die noch renoviert und kindgerecht gestaltet werden müssen.



Haus Charlotte in Wetzlar

www.koenigsbergerdiakonie.de

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.5 Stiftung kreuznacher diakonie, Bad Kreuznach: Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)

Kindern eine gute Basis für ihre Zukunft schenken.

Die Mitarbeitenden des SPZ begleiten jährlich rund 3.500 Kinder- und Jugendliche mit viel Herzblut, um ihnen eine gute Basis für die Zukunft zu geben. Sie begleiten diese in ihrer Entwicklung und tragen dazu bei, Defizite auszugleichen, die sich aus einer Behinderung oder Entwicklungsverzögerung ergeben. Seit Corona sind immer mehr Familien auf Hilfe angewiesen. Danke für Ihre Unterstützung.



Die richtige Diagnostik ist der erste Schritt, um eine gezielte Hilfe zu ermöglichen.

Bild: Skd

www.kreuznacherdiakonie.de



Neukirchener
Erziehungsverein

5.6 Neukirchener Erziehungsverein, Neukirchen-Vluyn: Zufluchtsort Jugendzentrum Klingerhuf

Corona hieß für Kinder und Jugendliche, zuhause bleiben – Lockdown in den eigenen vier Wänden. In unserem Jugendzentrum ermöglichen wir ihnen soziale Kontakte, um aus dem eingeschränkten Lebensalltag heraus zu kommen.

Das Jugendzentrum ist ein offener Treffpunkt und verfügt über ungenutzte Räume, die zu Ruhe- und Entspannungsräumen oder einer Holzwerkstatt hergerichtet werden könnten. Im Außenbereich wünschen sich die Kinder ein Bodentrampolin und regelmäßige Freizeitangebote.



Mia (7) kommt gerne und häufig ins Jugendzentrum.

<https://www.neukirchener.de/spenden-helfen>

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



Theodor Fliedner Stiftung

5.7 Theodor Fliedner Stiftung, Mülheim/ Ruhr: Snoezelenbereich für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Die Errichtung des Snoezelenbereiches ist gedacht für die Spezialstation des Fliednerkrankenhauses in Ratingen für Menschen mit einer geistigen Behinderung und zusätzlichen psychischen Erkrankungen.

Menschen mit einer geistigen Behinderung erkranken sehr häufig an einer psychischen Störung. Viele sind schwer traumatisiert. Mithilfe des Snoezelens sollen auch Menschen mit schwerer geistigen Behinderung durch basale Stimulation therapeutisch behandelt werden. Snoezeln vermittelt ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit, dabei ist Sprache nicht unbedingt notwendig.



www.fliedner.de

Bergische
Diakonie

5.8 Bergische Diakonie Aprath, Wülfrath: Leben und Lernen im Haus am Waldsee

Stark belastete Jungen und Mädchen erhalten neue Chancen. Im ehemaligen Diakonissenmutterhaus der Bergischen Diakonie entsteht ein Wohn- und Lernort.

Wenn das Leben richtig schief läuft, brauchen Mädchen und Jungen neue Chancen. In unserem neuen geschützten Haus am Waldsee finden sie die Voraussetzungen für weitere Lern- und Entwicklungsschritte, sie werden vertrauensvoll betreut. Neben Wohngruppen und Verselbständigungswohnungen wird es viel Raum für Bildung und tagesstrukturierende Maßnahmen geben. Um in Kontakt mit der Natur zu kommen, ist die Anlage eines Nutzgartens geplant.



Links: Das Haus am Waldsee am Stadtrand von Wuppertal.

www.bergische-diakonie.de/kinder-jugend-und-familie

5 Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)

Von Herzen
geben



5.9 Diakonie Michaelshoven, Köln: Hilfe für Frauen in Not

In der Beratungsstelle der Diakonie Michaelshoven finden Frauen Unterstützung, die häusliche Gewalt erfahren haben, um sich und ihre Kinder vor weiterer Gewalt zu schützen.

In der Beratungsstelle „Der Wendepunkt“ werden Frauen beraten, die häusliche Gewalt erleben mussten. Viele Frauen wurden über Jahre von ihrem Partner geschlagen und sind durch die langjährige Gewalt traumatisiert. Jedes Jahr finden etwa 1.000 Frauen in der Beratungsstelle Hilfe. Eine Psychologin hilft den Frauen dabei, die schlimmen Erlebnisse zu verarbeiten.



Foto: Fotolia – Photographee.eu

www.diakonie-michaelshoven.de



5.10 Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach: Verstehen und Leben

„Verstehst Du, was Du liest?“ Nicht nur die Bibel braucht Übersetzung.

Viele Themen des Alltags sind in einer schwer verständlichen Sprache verfasst, z.B. Formulare bei Behörden. Mit Hilfe des neuen Übersetzungsbüros für leichte Sprache werden Texte so umgeschrieben, dass sie auch Menschen mit Behinderung verstehen können. Das ist die Grundlage für ein gleichberechtigtes Leben in der Gesellschaft in größtmöglicher Selbständigkeit.



Gemeinsam Texte in leichte Sprache übersetzen.

www.hephata-mg.de

6 Diakonische Jugendhilfe 9. Oktober 2022 (1 Sonntag)

Von Herzen
geben



6.1 Wendepunkt e.V., Velbert: Sportplatz für Jugendliche mit psychischen Erkrankungen

Psychisch erkrankte Jugendliche sollen durch einen Sportplatz in ihrer Krisensituation unterstützt werden.

Die Wohngruppe „Hordthof“ des Wendepunkt e.V. ist eine christliche Einrichtung in Velbert, die Jugendliche betreut, die an einer psychischen Erkrankung leiden und sich in einer Lebenskrise befinden. Für sie soll ein kleiner Sportplatz errichtet werden, der einen niedrigschwelligen Zugang für Bewegung bietet. Denn Sport und Bewegung sind für psychische Erkrankungen von großem Wert bei ihrer Genesung.



<https://www.wendepunkt.nrw/jugendhilfe>

FÜRBITTE

Gütiger Gott, heute bitten wir Dich besonders für die Jugendhilfe der Diakonie. Lass die Kinder und Jugendlichen dort einfühlsame und engagierte Gesprächspartner finden, die ihnen Chancen und Kompetenzen vermitteln, die sie für ein gelingendes Leben benötigen. Hilf, dass sie Stärkung und Orientierung auf der Suche nach Perspektiven erleben.



6.2 Evangelische Kinder- und Jugend- hilfe Oberbieber, Neuwied: „Tiergestützte Pädagogik“

Tiere agieren für Kinder und Jugendliche oftmals als „Seelsorger“, wo Pädagoginnen und Pädagogen nur schwer Zugang finden.

Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche, deren Leben von Beziehungsabbrüchen und mangelnder Zuwendung geprägt ist. In der Beziehung zu Tieren können sie Liebe und Vertrauen erleben und Bindungsstörungen überwinden. Der dauerhafte Einsatz von Therapiehunden, eine langfristige Kooperation mit einem Reitstall und die Errichtung eines Hundetrainingsplatzes sind dabei wichtige Pfeiler des Projekts.



www.kinder-jugendhilfe-oberbieber.de/news



6.3 Evangelische Stiftung Hephata Wohnen gGmbH, Mönchengladbach: Die Hephata Jugendhilfe geht „ab ins Beet“

Im Rahmen unseres Jahres-Mottos „ab ins Beet“ wollen wir in jeder Gruppe der Hephata Jugendhilfe ein Hochbeet-Projekt starten.

Unser Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen der Hephata Jugendhilfe mit Hilfe von Hochbeeten an die Themen Gartengestaltung und Bepflanzung heranzuführen. Sie bewegen sich an der frischen Luft und beschäftigen sich intensiv mit der Natur. Es wird die Neugierde auf biologische Zusammenhänge geweckt, und die Aspekte der Nachhaltigkeit werden unmittelbar erlebt.

Hierzu wünschen wir uns für jede Gruppe...

Ein Hochbeet



Ein Hochbeet-Buch



Ein 3-teiliges Werkzeugset



Ein Saatgut Starter-Set



Die passende Erde für die 3 nötigen Schichten



6.4 Diakonie Wuppertal Kinder-Jugend-Familie gGmbH: BMX-Workshop – aus Alt mach NEU

Kinder und Jugendliche aus prekären Lebensverhältnissen, deren Lebensmittelpunkt der öffentliche Raum ist, restaurieren und reparieren in einer mobilen Fahrradwerkstatt BMX-Fahrräder für den eigenen Gebrauch.

Jedes dritte Kind in Wuppertal ist arm. Diese jungen Menschen können sich kein eigenes Fahrrad leisten. In der mobilen Fahrradwerkstatt werden ausrangierte Fahrräder unter Anleitung eines erfahrenen Monteurs von den 25 Kindern zu verkehrstauglichen Fahrzeugen restauriert und repariert. Gleichzeitig werden den Kindern handwerkliche Fähigkeiten vermittelt, damit sie ihr eigenes Fahrrad zusammen bauen können.



Mobilen Fahrradwerkstatt

Foto: Peter Wirsch, Leiter der Mobilen Fahrradwerkstatt

Teil I

Landeskirchliche Kollekten

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
01.12.2019	Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	89.721,95
08.12.2019	Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	71.209,73
15.12.2019	• Binnenschiffermission (70 %) • Seemannsmission (30%)	60.785,30 17.818,55
24.12.2019	Brot für die Welt	1.598.597,49
26.12.2019	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden Stiftung KiBa (1)	47.478,70
31.12.2019	• Vereinte Evangelische Mission (80 %) • Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %)	66.002,00 16.500,50
19.01.2020	Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit	52.199,44
02.02.2020	Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Evangelischen Kirche in Deutschland	50.709,90
16.02.2020	Menschen mit Behinderungen	60.866,34
23.02.2020	Themensonntag Hilfen für bedürftige Familien	46.957,31
15.03.2020	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk	21.893,30
22.03.2020	Evangelische Bildungsarbeit an Schulen und Universitäten	8.714,30
05.04.2020	Diakonische Jugendhilfe	12.614,59
10.04.2020	Hilfe für Gefährdete	14.212,48
11.04.2020	Brot für die Welt	13.882,24
12.04.2020	Brot für die Welt	28.404,11
19.04.2020	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	15.804,95
26.04.2020	Bildungs- und Begegnungsarbeit im Ausland	13.480,44
03.05.2020	Kirchliche Kinder- und Jugendarbeit	21.012,27
10.05.2020	Förderung der Kirchenmusik	25.829,01
17.05.2020	Vereinte Evangelische Mission Afrika und Asien: Basis-Gesundheitsversorgung	36.823,94

Datum	Kollektenzweck	Summe in Euro
24.05.2020	Innovative Projekte zur Mitgliedergewinnung, Mitgliederbindung und zum Gemeindeaufbau	37.761,27
31.05.2020	Hoffnung für Osteuropa	55.375,46
14.06.2020	Kirchliche Werke und Verbände der Jugendarbeit	56.972,87
21.06.2020	Diakonische Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	43.437,45
19.07.2020	Gesamtkirchliche Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	39.420,48
02.08.2020	Hilfen zur Erhaltung von Kirchengebäuden Stiftung KiBa (2)	40.128,73
16.08.2020	Dialog- und Friedensarbeit in Israel, Palästina und Deutschland	46.985,93
23.08.2020	„Tat & Rat“ Ambulante sozialpädagogische Maßnahmen für straffällige Jugendliche (DW Saar)	44.939,20
30.08.2020	Integrations- und Flüchtlingsarbeit	46.755,36
13.09.2020	Hilfe für Frauen in Not	57.949,19
27.09.2020	Fest- und Kulturjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“	47.983,63
04.10.2020	Diakonische Projekte von Gemeinden und Werken im Rheinland (Diakonie RWL)	63.648,13
31.10.2020	Hilfen für evangelische Minderheitskirchen Gustav-Adolf-Werk (GAW)	26.196,76
01.11.2020	Unterstützung ausländischer Partnerkirchen bei der Kirchenerhaltung	40.762,14
15.11.2020	Aktion Sühnezeichen	36.339,75
22.11.2020	Altenhilfe und Hospizarbeit	82.376,97
Summe Kollekten:		3.158.552,16

Teil II

Wahlkollekten 2020

1.	Für die Ökumenische Diakonie (5 Sonntage)	in Euro
1.1	Marokko: Oujda – Projekt mit jugendlichen Geflüchteten	36.174,84
1.2	Griechenland: Flüchtlingsarbeit der Griechisch-Evangelischen Kirche und der Ökumenischen Werkstatt Naomi	44.624,57
1.3	Ungarn: Flüchtlingsarbeit der Diakonie der Reformierten Kirche in Ungarn	9.593,80
1.4	Kosovo: Fluchtursachen bekämpfen – Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen (Diakonie Kosova)	15.245,99
1.5	Frankreich: CIMADE – Hilfestellung für Familien verstorbener und vermisster Flüchtlinge	8.879,53
1.6	Marokko: Unterstützung der Flüchtlingsarbeit der Evangelischen Kirche in Marokko (EEAM)	15.793,64
1.7	Russland: Heilpädagogisches Zentrum Pskow	20.829,54
1.8	Haiti: Schüler bauen für Haiti	23.340,60
1.9	Weltweit: Ökumenischer Rat der Kirchen „Kirchen im Einsatz gegen Rassismus“	17.989,81
1.10	Bolivien: EIRENE – Kinder stark machen	20.146,51
1.11	Italien: Unterstützung evangelischer Minderheitskirchen bei der Flüchtlingsarbeit	13.998,66
1.12	El Salvador: Jugendsozialarbeit im Kampf gegen Bandenkriminalität	14.847,22
1.13	Rumänien: Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft	15.832,48
1.14	Kirgisistan: Stop Violence – Initiative gegen häusliche Gewalt	10.225,21
1.15	Ukraine: Psychologische Unterstützung für Betroffene des Ukraine-Konflikts	3.150,09
1.16	Südafrika: Der Straße entkommen – Schutz und Hoffnung für Straßenmädchen in Südafrika	26.389,53

2.	Hilfe für Entwicklungsfördernde Selbsthilfe (2 Sonntage)	in Euro
2.1	Indien: DBCR (Dalit Bahujan Resource Centre): Hilfe für Müllsammler	9.937,83
2.2	Ägypten: Coptic Orthodox Church: Aufklärung über Beschneidung von Mädchen	25.065,12
2.3	Äthiopien: Eth. Orthodox Church: Förderung alternativer Einkommensquellen, um Waldabholzung zu verhindern	26.368,89
2.4	Mexiko: SERAPAZ: Konflikttransformation im „Krieg gegen Drogen“	5.201,92

3.	Für die Weltmission (3 Sonntage)	in Euro
3.1	Afrika und Asien: Evangelisation heute	4.507,87
3.2	Afrika und Asien: Ausbildung zählt	24.465,67
3.3	Afrika und Asien: HIV und Aids bekämpfen	19.201,27
3.4	Afrika und Asien: Menschen mit Behinderungen stärken	19.837,01
3.5	Afrika und Asien: Kirche macht Schule	12.214,71
3.6	Afrika und Asien: Frauen Kinder schützen und fördern	30.766,46

4.	Bibelverbreitung in der Welt (2 Sonntage)	in Euro
4.1	Sibirien: Das Evangelium wandert von Herz zu Herz	13.535,05
4.2	Ghana: Bibelprojekt: Öffne das Buch!	14.024,79
4.3	Armenien: Gottes Wort auf fruchtbare Land säen	14.106,81
4.4	Haiti: Kindern eine neue Perspektive geben	22.819,65

Teil II

Wahlkollekten 2020

5.	Diakonische Einrichtungen (2 Sonntage)	in Euro
5.1	Diakonie Michaelshoven: Heilsames Lachen – Klinikclowns für Seniorenhäuser	12.715,07
5.2	Evangelische Stiftung Hephata: Menschen mit Hirnverletzungen finden ein Forum – Von der Beratung zur Selbsthilfe	11.437,77
5.3	Evangelische Stiftung Tannenhof: Geborgenheit und Wohlbefinden für die Bewohnerinnen und Bewohner der Ev. Stiftung Tannenhof	10.847,25
5.4	Graf Recke Stiftung: Demenz geht uns alle an!	8.520,59
5.5	Kaiserswerther Diakonie: Wer will mich denn schon? Ein neues Zuhause für traumatisierte und vernachlässigte Kinder	33.108,96
5.6	Königsberger Diakonissenhaus: Seelentage im Kloster Altenberg	4.538,77
5.7	Stiftung kreuznacher diakonie: Unterstützung von Kindern, die in einem schwierigen Familienumfeld leben	12.787,55
5.8	Neukirchener Erziehungsverein: Traumatische Erlebnisse verarbeiten können – Anschaffung von freizeittherapeutischen Spielen und Materialien	8.153,62
5.9	Theodor Fliedner Stiftung: der Mühlenhof – ein inklusives Hofprojekt für alle	8.223,49
5.10	Bergische Diakonie Aprath: Zwergziegen machen Arbeit und bringen Lebensfreude	7.669,00

6.	Diakonische Jugendhilfe (1 Sonntag)	in Euro
6.1	Evangelischer Jugendhof Martin Luther King: „Fluch und Segen“ – Einfluss der neuen Medien und Umgang mit ihnen in der Erziehung	8.062,66
6.2	Diakoniewerk Duisburg: Theatergruppe Wibelwind	6.261,74
6.3	Diakonisches Werk an der Saar: „Veränderungen initiieren – Krisenfähigkeit stärken – Resilienz entwickeln“	7.106,37
6.4	Ökumenische Initiative Wipperfürth: Neustart für Schulabbrecher	16.684,80

Summe Wahlkollekten: **695.232,71**

Gesamtsumme 2020

Summe	2018	2019	2020
Landeskirchliche Kollekten	4.810.504,43	4.381.507,34	3.158.552,16
Wahlkollekten	826.231,29	976.299,30	695.232,71
Gesamtsumme	5.636.735,72	5.357.806,64	3.853.784,87

Sie möchten Kollektenumschläge einführen?

Mit den Kollektenumschlägen bieten Sie Ihren Gemeindegliedern die Möglichkeit, diskret Geld zu spenden. Die Kollektenumschläge können in den Klingelbeutel oder die Ausgangskollekte gelegt oder auch im Gemeindebüro abgegeben werden. Auf Wunsch erhält der/die Spendende anschließend eine Zuwendungsbestätigung, die er/sie einkommensteuerermindernd einsetzen kann.

Für eine erste Testphase stellen wir Ihnen gerne bis zu 100 nicht individualisierte, mit dem EKIR-Logo versehene Kollektenumschläge zur Verfügung.

Auf Wunsch erstellen wir für Sie auch kostenfrei eine elektronische Druckvorlage mit Ihrem individuellen Logo und vermitteln Ihnen gerne den Kontakt zu einer Druckerei.

Eine Bilddatei, die Sie für Werbezwecke, z. B. im Gemeindebrief verwenden können, steht unter <https://intern.ekir.de/content/kollektenumschlaege> zum Download bereit.

Ansprechpartnerin:

Susanne Berghaus, Tel. 0211 4562-273, susanne.berghaus@ekir.de

 **Evangelische Kirche**
im Rheinland

KOLLEKTEN-UMSCHLAG

Liebe Spenderin, lieber Spender,
wir sind dankbar, dass Sie mit Ihrer Spende die Arbeit unserer Kollekteneempfänger unterstützen. Bitte legen Sie Ihren Kollektentrtrag in diesen Umschlag und geben ihn in den Klingelbeutel oder in die Ausgangskollekte. Wenn Sie eine steuerlich abzugsfähige Zuwendungsbestätigung wünschen, bitten wir Sie, Ihren Namen und Ihre Anschrift einzutragen. Bitte kreuzen Sie an, ob Sie die Zuwendungsbestätigung direkt nach dieser Spende oder ggf. als Sammelbestätigung am Ende des Jahres erhalten möchten.

Vielen Dank!
Ihre Evangelische Kirchengemeinde

Von der Spenderin oder dem Spender auszufüllen

Vorname, Name _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Zuwendungsbestätigung ☐ nach dieser Spende ☐ am Ende des Jahres



 **KEITZBERG**

Nur durch Presbyterinnen oder Presbyter auszufüllen

Betrag: _____ €

Bitte ankreuzen:

☐ Klingelbeutel ☐ Ausgangskollekte

☐ anderer Zweck _____

Datum: _____

Unterschrift 1: _____ Unterschrift 2: _____

Nur durch das Gemeindebüro auszufüllen

Gemeinde: _____

☐ Betrag in Spendenliste unter Namen des Spenders oder der Spenderin zur Erstellung der Zuwendungsbestätigung eintragen

☐ Spendenumschlag archiviert

Datum: _____

Unterschrift: _____

IMPRESSUM

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt
Dezernat 5.1 – Finanzen
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
Tel.: 0211 4562-273
Fax: 0211 4562-560
E-Mail: susanne.berghaus@ekir.de
www.ekir.de

Download der Broschüre:
www.ekir.de/url/Tm4



Online-Kollekte
ekir.de/klingelbeutel

Wenn Sie in der Kollektensammlung ausländische Geldmünzen oder Banknoten oder DM finden, leiten Sie dieses Geld bitte weiter an die Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf.